

Neue

# Friedländer Zeitung



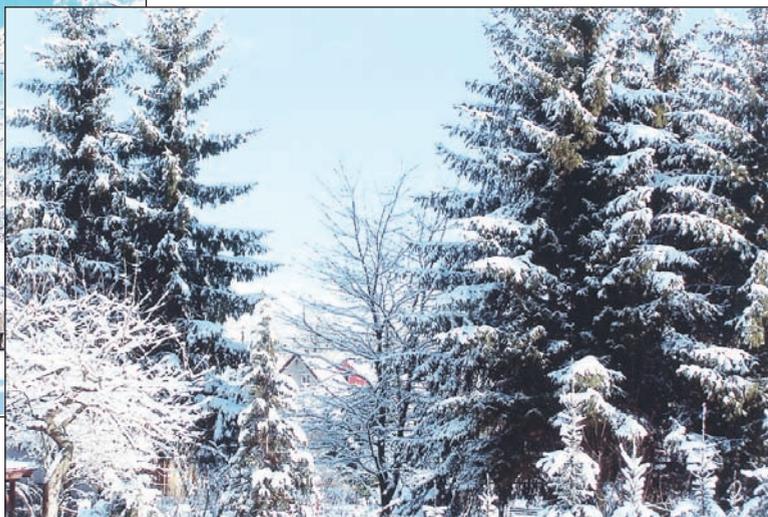
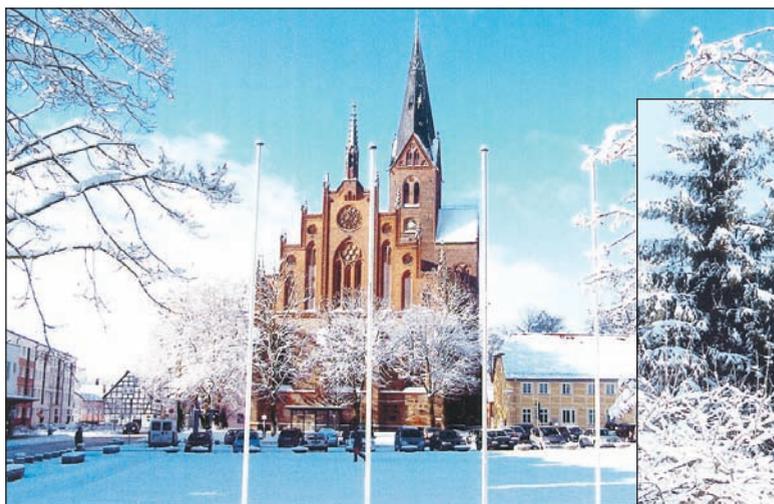
Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 18

Mittwoch, den 13. Januar 2010

Nummer 01

## WINTERIMPRESSIONEN



Fotos: F. Gall

## Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

**Postanschrift:** 17098 Friedland  
Riemannstraße 42  
**E-Mail-Adresse:** [stadt@friedland-mecklenburg.de](mailto:stadt@friedland-mecklenburg.de)

### Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
13.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung Haus I, Riemannstraße 42

#### Obergeschoss Sachgebiet

Name	Telefon- durchwahl
Bürgermeister Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung, Büro Gemeindevertretung und Amtsausschuss Wirtschaftsförderung Hauptamtsleiterin Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro Schulverwaltung, Kultur, Sport, Kindertagesstätten Personalverwaltung, Schwimmbad, Museum, Bibliothek Lohnbüro, Friedhofswesen	Herr Block 27710 Frau Prösch 27710 Herr Huhn 27712 Frau Maske 27721 Frau Richter 27720 Frau Pufahl 27722 Frau A. Hagemann 27723 Frau Lau 27724

#### Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen Sekretariat Finanzen/Steuern stellv. Amtsleiterin Finanzen Kassenleiterin Kasse Kasse Steuern Vollstreckung Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung Informationstechnologie/ Vermögensverwaltung Wohngeld Meldestelle Meldestelle	Frau Schnak 27761 Frau Heckt 27760 Frau Koglin 27762 Frau Spietz 27767 Frau Richter 27763 Frau Militz 27764 Frau Rauschenbach 27765 Frau Hofstaedt 27766 Herr Kahnt 27781 Frau Brandt 27782 Herr Senst 27784 Frau Ziemke 27745 Frau Köppen 27746 Frau Haase 27747
---	--

## Haus II, An der Marienkirche 1

#### Obergeschoss Sachgebiet

Name	Telefon- durchwahl
Leiterin Amt Bau und Ordnung Sekretariat Amt Bau und Ordnung/Wasser- und Bodenverband Bauplanung Tiefbau Hochbau Liegenschaften Liegenschaften Widerspruchsstelle, Sondernutzung Straßenwinterdienst, Obdachlosenangelegenheiten, Wildschäden Brand-, Katastrophenschutz, Fällgenehmigungen, Ruhender Verkehr stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten Straßenreinigung, Ruhender Verkehr, Bußgeld Standesamt Verkehrsrecht, Fischereirecht, Marktfestsetzung	Frau Guderitz 27772 Frau Bierfreund 27770 Frau Häberer 27775 Herr Ruthenberg 27773 Frau Krüger 27774 Frau Salow 27776 Herr Grosenick 27777 Herr Fenske 27731 Herr Krüger 27734 Frau Totzek 27735 Frau Apelt 27736 Frau Korff 27737 Frau Mittag 27739

#### Impressum

### Neue Friedländer Zeitung

**Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland**

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbezirks verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

#### Herausgeber:

Verlag + Druck Linus Wittich KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow,  
Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30  
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Rübeler Straße 9,  
17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30,  
<http://ttich.de>, E-mail: [info@wittich-sietow.de](mailto:info@wittich-sietow.de)



Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter

Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

## Die nächste Ausgabe der Friedländer Zeitung

erscheint am Mittwoch, den 10. Februar 2010.

Der Redaktions- und Anzeigenschluss ist Mittwoch, der 03. Februar 2010.



## Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland  
Riemannstr. 42, 17098 Friedland

Friedland, den 11.12.2009

### Bekanntmachung

Hiermit gebe ich die im öffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung am 09.12.2009 gefassten Beschlüsse bekannt:

#### Beschluss-Nr.: V/37/09

Die Stadtvertretung stellt hiermit das Einvernehmen mit den in der Entgeltvereinbarung für das Jahr 2010 nach § 16 Kindertagesstättenförderungsgesetz (KiföG) dargestellten Kosten für die Kita „Kinderland“, „Benjamin“ und „Uns lüßt Kinnerstuw“ her.

#### Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V/37/09

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

18	17		1	
----	----	--	---	--

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

#### Beschluss-Nr.: V/36/09

Die Stadtvertretung stimmt der Eilentscheidung nach § 38 Abs. 4 KV M-V vom 26.11.2009 durch den Bürgermeister zu (Umschuldung Kommunaldarlehen).

#### Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V/36/09

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

18	18			
----	----	--	--	--

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

#### Beschluss-Nr.: V/34/09

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland.

Die im Flächennutzungsplan vorgehaltene Trasse für die Umgehungsstraße wird herausgenommen. Die Umgehungsstraße soll nicht mehr Bestandteil des F-Planes sein.

#### Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V/34/09

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

18	18			
----	----	--	--	--

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

#### Beschluss-Nr.: V/39/09

Die Stadtvertretung beschließt die Satzung der Stadt Friedland über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen.

#### Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V/39/09

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

18	16	2		
----	----	---	--	--

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

#### Beschluss-Nr.: V/40/09

Die Stadtvertretung beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. IV/161/09 über die Bildung von Anlagen und Abrechnungseinheiten für den Ausbau der Straßenbeleuchtung in Brohm/Cosa.

#### Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V/40/09

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

18	14		4	
----	----	--	---	--

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

### Beschluss-Nr.: V/41/09

Die Stadtvertretung beschließt:

Zur Erhebung der Straßenausbaubeiträge für die Maßnahme „Straßenbeleuchtung Brohm/Cosa“, die als Gesamtmaßnahme realisiert wurde, werden Anlagen gebildet, die einzeln abgerechnet werden

- |             |   |                                |
|-------------|---|--------------------------------|
| 1. Anlage:  | Am Park I   | - Anliegerstraße               |
| 2. Anlage:  | Am Park II  | - Anliegerstraße               |
| 3. Anlage:  | Zum Staudamm  | - Anliegerstraße               |
| 4. Anlage:  | Brohmer Allee zwischen den Ortsschildern  | - Hauptverkehrsstraße (MST 56) |
| 5. Anlage:  | Bergstraße (Abschnitt von der Brücke bis zum Kreuzungsbe-<br>reich in Richtung Rattey/Friedrichshof)  | - Innerortsstraße              |
| 6. Anlage:  | Friedberger Weg (Abschnitt von der Anbindung an die Bergstraße<br>bis zur Kreuzung mit dem geradeaus weiterfüh-<br>renden unbefestigten Weg in der Gemarkung Co-<br>sa; Flur 2, Flurstück 41/1)                 | - Innerortsstraße              |
| 7. Anlage:  | An der Kirche   | - Innerortsstraße              |
| 8. Anlage:  | Gartenweg I vom Abzweig Brohmer Allee in Höhe des Flur-<br>stücks 64/5 in der Flur 1 bis zur Anbindung an<br>den unbefestigten Weg, der in den Außenbereich<br>mit Gartenanlagen führt - Höhe des Flurstücks 77 | - Anliegerstraße               |
| 9. Anlage:  | Gartenweg II von der Anbindung Brohmer Allee in Höhe der<br>Flurstücks 52/2 bis zur Anbindung an den unbefe-<br>stigten Weg zum Sportplatz in Höhe des Flur-<br>stücks 77; Flur 1                               | - Anliegerstraße               |
| 10. Anlage: | Gartenweg III umfasst das Flurstück 7/1 in der Flur 3 vom Ab-<br>zweig aus dem Gartenweg II bis zum Übergang<br>in den unbefestigten Wegeverlauf mit Anbindung<br>an das Flurstück 10/2 in der Flur 3           | - Anliegerstraße               |

#### Abstimmungsergebnisse zur Vorlage Nr. V/41/09

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
----------	----	------	------------	-------------

18	14		4	
----	----	--	---	--

\*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Prösch  
Büro Bürgermeister

## Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst

Aufgrund der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) sowie der §§ 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146) hat die Gemeindevertretung Eichhorst in ihrer Sitzung am 16.12.2009 die Sechste Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst erlassen.

### Artikel 1

Die Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und der ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst vom 29.10.2003 (NFZ Nr. 11/2003), zuletzt geändert durch Satzung vom 28.01.2009 (NFZ Nr. 02/2009) wird wie folgt geändert.

## § 1 Allgemeines

Objekte der Gemeinde, die unter den Geltungsbereich der Satzung über die Benutzung von Einrichtungen der Gemeinde Eichhorst fallen - wird ergänzt:

Ortsteil Eichhorst: Räume des Jugendclubs Eichhorst.

## § 3 Anmeldung

Der Absatz (1) wird wie folgt geändert:

„Die Benutzung der jeweiligen Einrichtungen und ausleihbaren Gegenstände ist mindestens 14 Tage vor dem gewünschten Termin bekannt zu geben.

Bei der Bürgermeisterin Frau Dr. Heinrichs sind die im § 1 aufgeführten Objekte und ausleihbaren Gegenstände anzumelden.“

## § 5 Gebühren

Der Absatz (2) wird wie folgt geändert:

„Die Gebühren werden mit Abschluss des Nutzungsvertrages fällig und sind bar an die Bürgermeisterin zu zahlen.“

### Anlage 1

In der Anlage 1 - Gebührenordnung - wird ergänzt:

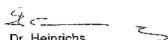
OT Eichhorst

Räume des Jugendclubs Eichhorst 10,00 Euro/Abend

### Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Eichhorst, den 17.12.2009

  
Dr. Heinrichs  
Bürgermeisterin

## Amtliche Bekanntmachung des Amtes Friedland für die Gemeinde Eichhorst über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Sondergebiet „Solarenergiepark Jatzke“ - gemäß § 3 Abs. 2 BauBG -

Die Gemeindevertretung Eichhorst hat in der Sitzung am 16.12.2009 beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes Sondergebiet „Solarenergiepark Jatzke“ gemäß § 3 Abs. 2 BauBG öffentlich auszulegen.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch ein Soll, eine Pappelreihe und die Hecke des Grundstücks Genzkower Straße 1, Ackerflächen
- im Westen durch die Gemarkungsgrenze zur Gemeinde Genzkow, Ackerflächen
- im Süden durch die MST 51
- im Osten durch den Weg zum Grundstück Genzkower Straße 7.

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 27 ha auf dem Grundstück Flur 9; Flurstück 5/1 in der Gemarkung Jatzke.

Der Entwurf des Bebauungsplanes, seine Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen, zusammengefasst im Umweltbericht, werden vom 21. Januar 2010 bis zum 23. Februar 2010

an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt.

Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Mi. 13.00 - 15.30 Uhr

Di. 13.00 - 17.30 Uhr

Do. 13.00 - 16.00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb

der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar.

- Stellungnahmen Landkreis MST; LUNG; Wasser- und Bodenverband; Landesforst M-V

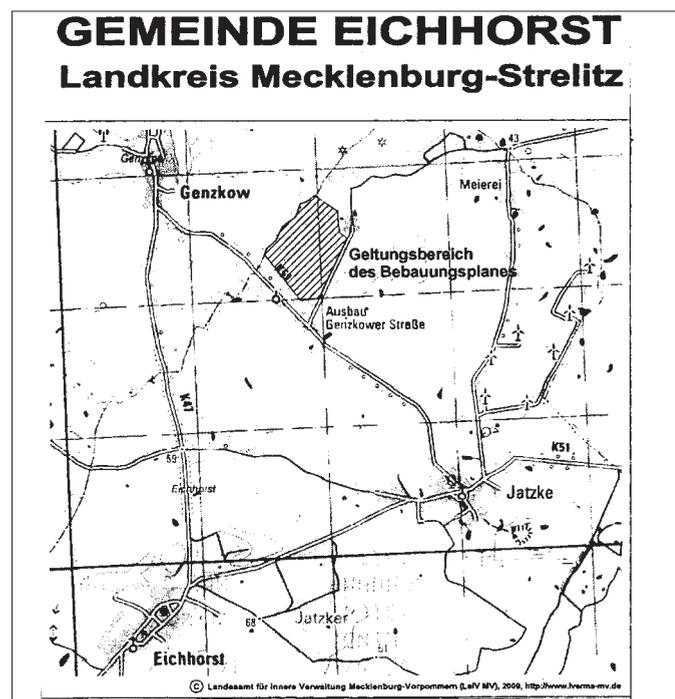
- Umweltbericht mit Eingriffs- und Ausgleichsbilanz

Darüber hinaus können die bisher vorliegenden Stellungnahmen der TÖB und betroffener Bürger eingesehen werden.

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, den 16.12.2009

  
Nieswandt  
Amtsvorsteher



## Öffentliche Bekanntmachung Gemeinde Eichhorst

### Haushaltssatzung der Gemeinde Eichhorst für das Haushaltsjahr 2010

Beschluss-Nr. 25-11-09 vom 16.12.2009

Der Haushaltsplan 2010 und die Anlagen liegen in der Stadtverwaltung Friedland  
Kämmerei, Zimmer 1.14

Riemannstr. 42, 17098 Friedland

in der Zeit vom 13.01.2010 - 22.01.2010 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.

  
Schmal  
Kämmerein

### Haushaltssatzung der Gemeinde Eichhorst für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004 S. 205), zuletzt ge-

ändert durch Gesetz vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 410, 413) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 16.12.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
    - in der Einnahme auf 827.400 EUR
    - in der Ausgabe auf 827.400 EUR
  - 2. im Vermögenshaushalt
    - in der Einnahme auf 215.700 EUR
    - in der Ausgabe auf 215.700 EUR
- festgesetzt.

**§ 2**

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0 EUR
  - davon für Zwecke der Umschuldung 0 EUR
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR
- 3. Höchstbetrag der Kassenkredite auf 82.000 EUR

**§ 3**

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 300 v. H.

**§ 4**

- 1. Als erheblich i.S.d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 3 v. H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
- 2. Als erheblich sind Mehrausgaben i.S.d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 3 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
- 3. Als geringfügig i.S.d. § 50 Abs. 3 Ziffer 10 KV M-V gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, deren voraussichtliche Gesamtausgaben nicht mehr als 10.000 EUR betragen.

Eichhorst, den 17.12.2009



*Dr. Heinrichs*  
Bürgermeisterin

**Öffentliche Bekanntmachung  
Gemeinde Genzkow**

**Haushaltssatzung der Gemeinde Genzkow für das  
Haushaltsjahr 2010**

**Beschluss-Nr. 16-11-09 vom 14.12.2009**

Der Haushaltsplan 2010 und die Anlagen liegen in der Stadtverwaltung Friedland Kämmerei, Zimmer 1.14 Riemannstr. 42 17098 Friedland in der Zeit vom **14.01.2010 bis 22.01.2010** während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.

*Schmak*  
Kämmerin

**Haushaltssatzung der Gemeinde Genzkow  
für das Haushaltsjahr 2010**

Aufgrund der §§ 47 ff. der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V 2004 S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V 2006 S. 539) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 14.12.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- 1. im Verwaltungshaushalt
    - in der Einnahme auf 180.400 EUR
    - in der Ausgabe auf 180.400 EUR
  - 2. im Vermögenshaushalt
    - in der Einnahme auf 59.300 EUR
    - in der Ausgabe auf 59.300 EUR
- festgesetzt.

**§ 2**

Es werden festgesetzt:

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0 EUR
  - davon für Zwecke der Umschuldung 0 EUR
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR
- 3. Höchstbetrag der Kassenkredite auf 18.000 EUR

**§ 3**

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 250 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v. H.
- 2. Gewerbesteuer 250 v. H.

**§ 4**

- 1. Als erheblich i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 1 KV M-V gilt ein Fehlbetrag, der 3 v. H. des Gesamthaushaltsvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
- 2. Als erheblich sind Mehrausgaben i. S. d. § 50 Abs. 2 Nr. 2 KV M-V dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 3 v. H. des Gesamtvolumens des laufenden Haushaltsjahres übersteigen.
- 3. Als geringfügig i. S. d. § 50 Abs. 3 Ziffer 10 KV M-V gelten Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, deren voraussichtliche Gesamtausgaben nicht mehr als 10.000 EUR betragen.

**§ 5**

Die Satzung 2010 enthält nach § 49 Absatz 2 KV M-V keine genehmigungspflichtigen Teile.

Genzkow, den 15.12.2009



Fenske *Fenske*  
Bürgermeisterin



**LINUS WITTICH -  
Wir sind lokal!**

Mit LINUS WITTICH sind Sie 2009 bestens lokal informiert. Hier steckt Ihre Heimat drin!

## Amtliche Mitteilungen

### Zur Volkshochschule über das weltweite Netz

Am Tag der offenen Tür am 3. Dezember 2009 hat die Kreisvolkshochschule Mecklenburg-Strelitz ihren neuen Internetauftritt [www.kvhs-mst.de](http://www.kvhs-mst.de) mit einem symbolischen Knopfdruck in das weltweite Netz gestellt. „Wir können unseren Kunden jetzt endlich einen besseren Service bieten“, sagte Schulleiterin Christel Reddig. „Sämtliche Kurse sind schnell zu finden. Wer sich anmelden möchte, kann das jetzt jederzeit online tun.“

Über das neue Jahresprogramm informierten an diesem Abend die Mitarbeiterinnen der Volkshochschule gemeinsam mit den Kursleitern aus den Fachbereichen Gesundheit, Pädagogik, Umwelt, Kunst und Beruf. Einige Gäste probierten Angebote aus und meldeten sich sogleich für die Kurse an.



Was mag er wohl gesagt haben? Attilio de Simone alias Commissario Brunetti beantwortet im schönsten Italienisch die auf Deutsch gestellten Fragen. Foto: LK MST

Mit der Aktion Krimi-Cafe machte die Kreisvolkshochschule in origineller Form auf das Fremdsprachenlernen aufmerksam. 25 Besucher im Alter von 17 bis 76 Jahren erfuhren von einem Kriminalfall und suchten in fünf Gruppen gemeinsam nach dem Mörder. Dabei mussten sie Informationen von Maigret in Französisch, von Sherlock Holmes in Englisch, Commissario Brunetti in Italienisch, Inspektor Carvalho in Spanisch und von van Dijk in Niederländisch verstehen und logisch zusammenfügen. Hochkonzentriert und mit viel Spaß am der Sprachenmischung lösten fast alle Gruppen den Fall.

Wie Christel Reddig weiter mitteilte, beginnt das neue Kursjahr am 4. Januar 2010 auch mit neuen Sprachangeboten z. B. Niederländisch, Englisch fürs Büro und für Geschäftsleute. Neben vielen bewährten Kursen gibt es 24 neue Angebote in allen Fachbereichen.

So gibt es im Fachbereich Gesellschaft eine Mittwochabendreihe mit Literaturvorträgen und ein spezielles Angebot für Blinde und Sehschwache, neuartige Natureindrücke wahrzunehmen und diese mit Entspannungsübungen in der Natur zu verbinden. Anregungen von Teilnehmern folgend wurden im Bereich Gesundheit sieben neue Kurse entwickelt. Dazu gehören eine besondere Form von Stressbewältigung, ein Kurs Yoga und Tanz sowie Beckenbodengymnastik und Sturzprophylaxe.

Im Fachbereich Beruf finden Erzieherinnen und Tagesmütter neue Lerninhalte, -formen und -orte wie z. B. einen Theaterworkshop in der Natur und eine Veranstaltung, die gemeinsam mit den Kindern besucht werden kann.

Besonders freut sich die Schulleiterin darüber, dass die Volkshochschule jetzt auch so genannte „Blended Learning“-Kurse anbieten kann. „Wer abends nicht regelmäßig Zeit hat, in die Volkshochschule zu kommen, sich aber qualifizieren möchte, kann das über seinen Internetanschluss tun“, erläutert Christel Reddig. Das gedruckte Programm der Kreisvolkshochschule ist am ersten Dezemberwochenende allen Haushalten zugestellt worden.

## Kultur und Sport

### 4. Nikolaussportfest unter dem Motto „Sport ist Spitze“

Turbulent ging es beim 4. gemeinsamen Nikolaussportfest der Sektionen „Sausewind“ und Leichtathletik des TSV Friedland 1814 e. V. zu.

Am 19.12.2009 trafen sich die Sportlerinnen und Sportler mit ihren Eltern, Geschwistern, Tanten, Onkeln und Großeltern in der Spielhalle auf dem Hagedorn.

Unter dem Motto „Sport ist Spitze“ setzten sich über 100 Aktive für eine gründliche Erwärmung in Bewegung. Diese war auf Grund der niedrigen Temperaturen im Freien und der nachfolgenden Staffeltwettkämpfe auch dringend notwendig.

Dann war es soweit, vier bunt gemischte Mannschaften kämpften um jeden Staffelpunkt.

Es ging über Kästen und Bänke, um Kegel, durch Reifen und Teppichfliesen dienten in der Staffel als Schlittschuhersatz. Angespornt von den begeisterten Zuschauern liefen die Aktiven zu Höchstleistungen auf. In der Abschlusstaffel wurde es richtig spannend. Zum einen mußte der Gesamtsieg erkämpft werden und gleichzeitig hatte der Weihnachtsmann für alle Aktiven an der Wendemarke ein kleines Geschenk hinterlegt. Die Siegerprämie für die schnellste Mannschaft - hausgemachte Schokoladenäpfel.

Die Kinder der Sektion „Sausewind“ und Leichtathletik sowie ihre Trainer Diana und Thoralf Herrmann bedanken sich bei der Stadt Friedland, Ingenieurbüro S. Schmidt, Herrn Jörg Deuse, Frau Rochlitzer für die Hilfe und Unterstützung im Jahr 2009.

Alle Veranstaltungen, Wettkämpfe und Erfolge waren nur durch die Mithilfe der vielen fleißigen Eltern möglich. Auch an sie ein großes Dankeschön für ihre Unterstützung!



## Anne, Hannes und Maximilian gewinnen!

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen unter dem Gefrierpunkt trafen sich einige Sportlerinnen und Sportler des TSV Friedland 1814 e. V. um den Neetzkaer See zu umrunden. Diese gemischte Gruppe aus Leichtathleten und Fußballern erkämpfte auf der 5 km Strecke durch Anne Sophie Haselow und Hannes Köppen in der Altersklasse 8/9 jeweils 1. Plätze. Über die doppelte Distanz konnte Maximilian Teich in der Altersklasse 15 den 1. Platz erreichen.

*D. Herrmann*

**Jugendwart des TSV Friedland 1814**



## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste im Januar

**Mi., 13.01.**

15.00 Uhr Andacht  
Pflegerheim Lübbersdorf

**So., 17.01.**

09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Brunn  
09.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl  
Pfarrhaus Schwichtenberg  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Kirche Liepen

**Mi., 20.01.**

15.30 Uhr Andacht  
Seniorenwohnpark Friedland

**So., 24.01.**

09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Schwanbeck  
09.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl  
Pfarrhaus Eichhorst  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Kirche Lübbersdorf

**So., 31.01.**

09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Roga  
09.00 Uhr Gottesdienst  
Bürgerhaus Klockow  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Kirche Gehren

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

## Gottesdienste im Februar

**So., 07.02.**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Kirche Brunn  
09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Jatzke  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrhaus Schwanbeck

**Mi., 10.02.**

15.00 Uhr Andacht  
Pflegerheim Lübbersdorf

**So., 14.02.**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrhaus Eichhorst  
09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Salow  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Spiegelgottesdienst mit der Partnergemeinde  
Berlikum (NL), Pfarrhaus Schwichtenberg

**Mi., 17.02.**

15.30 Uhr Andacht  
Seniorenwohnpark Friedland

**So., 21.02.**

09.00 Uhr Gottesdienst  
Pfarrhaus Schwanbeck  
09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Genzkow  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Kirche Brunn

**So., 28.02.**

09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrhaus Schwichtenberg  
09.00 Uhr Gottesdienst  
Kirche Lübbersdorf  
10.30 Uhr Gottesdienst  
Gemeindehaus Friedland  
10.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrhaus Eichhorst

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

## Ankündigung der Kirchgemeinderatswahlen

### Bekanntmachung

In der Zeit vom 23. Mai bis 13. Juni 2010 finden in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs die Wahlen der Kirchgemeinderäte statt.

#### „Gastgebende Gemeinde

#### Entwicklung befördern - Verantwortung übernehmen“

so lautet das Motto in diesem Jahr. Wir wollen Sie einladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Menschen, die bereit sind, Verantwortung in unserer Kirchgemeinde zu übernehmen, werden als Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Menschen, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus setzen und so ausgerichtet die weiteren Schritte unserer Kirchgemeinde bestimmen. Die kommenden 6 Jahre gemeindlichen Lebens werden durch den zu wählenden Kirchgemeinderat geprägt. Sie können Ihre Kompetenz in unseren Kirchgemeinderat einbringen oder durch Ihre Wahlbeteiligung aktiv am Entscheidungsprozess mitwirken.

Aus der öffentlich aushängenden Ortssatzung entnehmen Sie die Anzahl der zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten und die Wahlbezirke. Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder, die das

14. Lebensjahr vollendet haben und im Wählerverzeichnis aufgeführt sind. Das Wählerverzeichnis liegt ab dem 7. Februar 2010 im Gemeindebüro öffentlich aus. Überprüfen Sie bitte, ob auch Ihr Name dort verzeichnet ist. Wählbar ist jedes Kirchenmitglied, das das 18. Lebensjahr vollendet hat und im Wählerverzeichnis unserer Gemeinde steht. Wir bitten alle Gemeindeglieder, ab sofort Namensvorschläge zu machen. Für Wahlvorschläge gibt es Formblätter bei den Pastoren oder beim Vorsitzenden des Wahlausschusses, Herrn Legde, in Beseritz. Sie können Ihre Namensvorschläge auch formlos unter Angabe von Anschrift, Geburtsdatum und ausgeübter Tätigkeit machen. Bitte reichen Sie Ihre Wahlvorschläge bis spätestens 28. März 2010 ein.

Friedland, den 28.12.2009

gez. Ruthild Pell-John

(Siegel)

Vorsitzende des Kirchgemeinderates

## ► Vereine und Verbände

### Jugendzentrum Friedland

Wollweberstraße 59a  
Tel. 03960121105



#### Veranstaltungskalender Januar/Februar 2010

##### 13. Januar 2010

13.00 Uhr Gesprächsrunde Suchtpräventionen

##### 18. Januar 2010

14.00 Uhr Darts

##### 21. Januar 2010

16.00 Uhr Tischtennis

##### 25. Januar 2010

16.00 Uhr Fotocollagen gestalten

##### 3. Februar 2010

14.00 Uhr Valentinskarten drucken

##### 10. Februar 2010

16.00 Uhr Fotocollagen bearbeiten

#### Weihnachtsstimmung im AWO Jugendzentrum

Weihnachtsfeier - wie uncool - aber Sieger sein und tolle Preise erhalten, das macht Spaß. Der Stollen war nicht wichtig und auch nicht die Süßigkeiten, jedoch die Spiele wie Luftballontanzen, Birnen im Wassertopf mit den Zähnen erwischen, Eistanzen oder der traditionelle Stuhltanz machten den Kids sichtlich viel Spaß. Beim Märchenquiz wurden alle gefordert und fast jeder kannte sich gut mit Rumpelstilzchen, Frau Holle und dem gestiefelten Kater aus. Heinzl erfand noch neue Spiele. Als Beispiel, wer bleibt mit dem Gesicht am längsten in dem Wassertopf. Die kleinen Sachpreise waren ein Anreiz zum Mitmachen. Alle waren sich einig, bei der nächsten Weihnachtsfeier sind wir wieder mit dabei.

#### Marita Klohs



## Weihnachtsfeier am 15.12.2009

Am 15.12.2009 um 14.00 Uhr feierten die Ost- und Westpreußen, Pommern und Brandenburger des BdV Friedland/Neubrandenburg erstmalig ihre Weihnachtsfeier gemeinsam mit der Landsmannschaft Pommern (Rehbein-Gruppe) im Wintergarten des Volkshauses.

Es waren gut 80 Personen anwesend.

Da unsere Gruppen altersbedingt durch Krankheit und Tod immer kleiner werden, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Veranstaltungen gemeinsam durchzuführen.

Schließlich teilen wir alle das gleiche Schicksal. Wir sind alles Vertriebene.

Unser Vorsitzender, Herr Dieter Mosch, bestärkte uns darin.

Der Friedländer Frauenchor begeisterte mit unseren jeweiligen Heimatliedern (Pommern und Ostpreußen) sowie schönen, weihnachtlichen Weisen. Passende Gedichte und Humoristen wurden ebenfalls vorgetragen.

Das gemeinsame Singen einiger Lieder, aufgefordert durch die Chorleiterin, bereitete Freude und stärkte das Gemeinschaftsgefühl. Der Raum sowie die Tische waren festlich eingedeckt vom Team des Volkshauses und Unterstützung der Leitungsmitglieder. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön.

Nach dem Chorauftritt richtete unser Vorsitzender des BdV, Herr Mosch, der mit Frau anwesend war, das Wort an alle Mitglieder. Er begrüßte nochmals das Zusammengehen beider Landsmannschaftsgruppen, welches auch schon beim Spenden für das Denkmal und beim aktiven Mithelfen zum Ausdruck kam. Herr Mosch dankte nochmals allen Spendern und Helfern, so dass das Denkmal jetzt „bezahlt“ ist. Wir können stolz darauf sein! Von uns erhielt Herr Mosch für seinen unermüdlichen Einsatz als Dank noch einen Blumentopf.

Der unliebsame Zwischenfall am Volkstrauertag wurde von mir auch noch einmal zur Sprache gebracht. Von unserer Seite war er weder gewollt noch vorhersehbar. Von nationalsozialistischen Bestrebungen distanziert sich der BdV.

Nun endlich konnte der wunderbar gebackene Kuchen, die Teller waren randvoll, und ein Teil davon gespendet, genossen werden und auch der Kaffeeduft verbreitete sich. Der Kaffee wurde wie immer vom Team des Volkshauses gebrüht und auf die Tische gebracht.

Zwischenzeitlich gab es auch Gedichte heimatlicher Mundart oder weihnachtlich passend, die mit Beifallsspenden aufgenommen wurden.

Neben Mandarinen und Lebkuchen gab es auch selbst hergestelltes Marzipan zum Verkosten, dass von Frau Haß aus Cosa liebe- und mühevoll hergestellt wurde.

Der Kuchen, der nicht aufgegessen wurde, sollte der „Tafel“ gespendet werden.

Kleine Blumentöpfchen erhielten für ihren Einsatz auch Frau Tombach, Frau Preininger, Frau Reichelt, die Volkshauschefin Frau Biermann und die Chorleiterin Frau Thiede.

Herr Arnold Rehbein konnte aus seiner Gruppe auch das Leitungsmitglied, Herrn Willi Rehbein, mit der Silbermedaille ehren und überbrachte Grüße vom Landesvorstand der Pommern.

Zum Ende der Veranstaltung wurde durch mich in gereimter Form ein Text, passend zur Zeit, verlesen und eine gebastelte Turmuhr als Spendendose herübergereicht, die zur Reparatur der Turmuhr an der Kirche sein soll.

Es sind 177,- Euro zusammen gekommen, die anderntags im Rathaus übergeben wurden.

Somit haben auch die Vertriebenen an die Stadtverwaltung einen kleinen Beitrag geleistet für die stetige Unterstützung unserer Belange. Zusammenfassend wurde von vielen geäußert, dass es eine gute Veranstaltung war und wir diese Art gemeinsam fortsetzen möchten, um Traditionen, Sitten und Bräuche sowie die Mundart unserer Heimat zu pflegen und das Miteinander zu festigen. Spätaussiedler waren auch geladen, aber leider nur zu Zweit erschienen. Herrn Fleischer sagen wir Dank für die Bilder.

Edeltraud Rux



Fotos: Herr E. Fleischer

## Liebe Heimatfreunde!

Heute ist wieder so ein Tag,  
an den man sich gern erinnern mag.  
Die Weihnachtszeit steht vor der Tür  
und deshalb sind wir ja auch hier.  
Wir denken dabei auch an Weihnachten zurück in unseren Kindertagen  
und wie wir sie später erlebt haben.  
Heute aber wollen wir ein wenig fröhlich sein  
Und uns noch unseres Daseins freu'n.  
Vergessen wir für ein paar Stunden die persönlichen Sorgen  
und nicht denken nur an morgen.  
Das „Heute“ zählt und das ist gut,  
und soll uns bringen neuen Mut.  
Freuen wollen wir uns heute auch über unsere kleine Stadt,  
die sich so schön entwickelt hat.  
Straßen und Fenster im Glanz der Lichter  
und so viel strahlende Kindergesichter.  
Auch der Weihnachtsmarkt konnte sich sehen lassen,  
bloß die richtige Uhrzeit war nicht zu erfassen.  
Der Verkauf von Losen und Stollenscheiben  
Sollte Geld für die Reparatur der Turmuhr eintreiben.  
474,- Euro wurden erreicht,  
aber das sicher noch nicht ausreicht.  
Deshalb halten Sie heute bitte noch eine kleine Spende bereit,  
damit unsere Turmuhr wieder anzeigt die richtige Zeit.  
2010 soll es soweit sein  
und wir alle wollen uns dann darüber freun!  
Die Spendenaktion erfolgreich war  
und erbrachte eine Summe von 176,80 Euro.

15. Dezember 2009

E. Rux

## Der Frauenchor e.V. Friedland sagt „Danke“

### Süßer die Glocken nie klingen ...

Verklungen sind die festlichen Weisen, die Sie, liebe Besucher anlässlich unseres nun schon traditionellen Weihnachtskonzertes immer am 3. Advent in der Katholischen Kirche mit viel Beifall honorierten. Für Ihr zahlreiches Kommen, Ihren Beifall und Ihre Spendenbereitschaft möchte sich der Chor unter Leitung von Frau S. Tiede und der Vereinsvorsitzenden, Frau E. Warnke, ganz herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Beer von der Katholischen Kirchengemeinde, der es uns nun bereits über viele Jahre ermöglicht, in der beheizten Kirche mit weihnachtlichen Klängen auf das Fest einzustimmen. Ist doch das Weihnachtskonzert für unseren Chor immer der Höhepunkt des Jahres. Für das wirklich großzügige Entgegenkommen bedanken wir uns jeweils mit einem kleinen Auftritt während des Gottesdienstes am Heiligabend. Nach zahlreichen Auftritten in den letzten Wochen geht der Chor in die Winterpause. Für alle Chormitglieder ist es die Zeit der Rückblicke und Besinnlichkeit. Das Jahr 2009 brachte uns wieder zahlreiche Auftritte zu unterschiedlichen Anlässen. Ob Chortreffen, Sommerfeste, private Familienfeiern, Weihnachtsmarkt mit singender Lichterkette, Jubiläen u. v. a., immer waren alle mit ganzem Herzen dabei und sind sich einig, dass Singen entspannt und gute Laune macht. Auf unserer Weihnachtsfeier spendeten wir 103,00 Euro für die Kirchturmuhre in Friedland. So sehen wir auch dem neuen Jahr mit neuen Aufgaben optimistisch entgegen. Neue Mitglieder sind uns stets herzlich willkommen. Mit allen guten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen grüßt

der Frauenchor.



Foto: Frau Behrens

## Einladung zum 11. Plattdeutschen Abend

Der Heimatverein Schwichtenberg lädt recht herzlich zum 11. Plattdeutschen Abend am 30. Januar 2010 ins Bürgerhaus Klockow ein. Wie immer möchten wir an diesem Abend in geselliger Runde und gewohnter Weise unsere plattdeutsche Sprache pflegen. Alle „Plattsackers“ und Freunde der plattdeutschen Sprache sind ab 19.00 Uhr im Klockower Bürgerhaus herzlich willkommen. Herzlich willkommen sind uns auch wieder die kleineren und größeren Beiträge unserer Gäste, mit denen sie den Abend selbst mitgestalten können. Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 039607/20537 oder 039607/29991 möglich. Wir freuen uns auf viele Gäste und hoffen, dass auch der 11. Plattdeutsche Abend für alle wieder ein besonderes Erlebnis und damit auch ein guter Start des Vereinslebens im Jahr 2010 wird. Gleichzeitig möchten wir auf diesem Wege allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins Schwichtenberg e. V. ein gesundes neues Jahr wünschen.



Marion Herrholz

**Vorstand des Heimatverein Schwichtenberg e. V.**

## 31. Session hat begonnen

Am 11.11 um 11.11 Uhr eröffnete der FKK (Friedländer Karneval Klub) seine 31. Session auf dem Friedländer Marktplatz. Dabei übergab die Stadt Friedland symbolisch den Schlüssel vom Rathaus an das Prinzenpaar „Ralf der 31.“ und „Evelyn die Fröhliche“. Sie versprachen dem zahlreich erschienenen Friedländer Publikum, trotz Finanzkrise und Rezession das närrische Volk bei Laune zu halten. Auch das kleine Prinzenpaar „Lea die Wundervolle“ und „Ruben von und zu Vredeland“ zeigten sich gut gelaunt. Am Abend besuchten die Karnevalisten des FKK traditionell die Gaststätten der Innenstadt von Friedland. Der Umzug endete mit Tanz und guter Laune in unserer Vereinsgaststätte „Mecklenburger Bierstuv“, in der Iris Steinke bereits alles hervorragend vorbereitet hatte. Das war ein stimmungsvoller Auftakt der Karnevalssaison.

Auch die Eröffnungsveranstaltung am 14.11. im Volkshaus sorgte für gute Stimmung bei den Närrinnen und Narren.

Unter dem Motto „60 Jahre DDR“ traten Künstler und Stars aus Ost und West auf.

Auf dem Weihnachtsmarkt zeigten unsere kleinen Funken von Trainerin Viola ihr Weihnachtsprogramm.

Der nächste Höhepunkt ist natürlich unser großer Umzug in Friedland am 16.01.2010 und die anschließende Party im Volkshaus. Es haben sich wieder viele befreundete Karnevalsvereine angemeldet und auch Unternehmen aus der Region nehmen am Umzug teil.

Um 14.00 Uhr beginnt der Festumzug am Markt in Friedland. Kinder sollten ihre Regenschirme nicht vergessen, da es mächtig Kamelle regnen wird.

Am 30.01.2010 findet der alljährliche Sponsorenball statt. Wie auch am 06.02.2010 zur Gala ist im 31. Jahr des FKK das Motto „Friedländer Nächte sind lang“. Hierzu sollen aktuelle Themen und Probleme der Stadt, aber auch Frohsinn und Heiterkeit im Vordergrund stehen.

### Termine des FKK:

- 16.01.2010	Umzug/Feier mit anderen Vereinen im Volkshaus	14.00 Uhr
- 24.01.2010	Seniorenfasching	15.00 Uhr
- 30.01.2010	Sponsorenball (Unternehmerball Vredeland)	20.00 Uhr
- 31.01.2010	Kinderfasching im Volkshaus	15.00 Uhr
- 02.02.2010	Schulfasching	
- 03.02.2010	Schulfasching	
- 06.02.2010	Die große Galaveranstaltung im Volkshaus	20.00 Uhr

Mit einem dreifachen „Vredeland Helau“

Ihr FKK Präsident

**Ralf Stegk**



## Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

### Vortrag Burg - Stadt - Hof

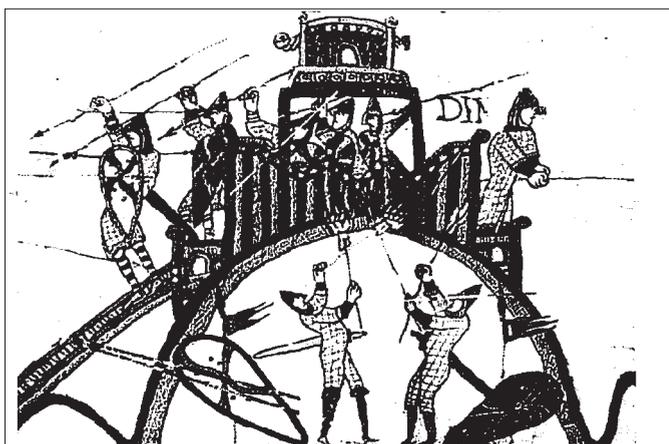
Unter diesem Thema findet am Mittwoch, den 27.01.2010, 19 Uhr im Gemeindehaus Brohm ein anschaulicher Vortrag zur mittelalterlichen Geschichte unserer Region statt.

Herr Rainer Szczesiak vom Regionalmuseum Neubrandenburg wird das Wesen der mittelalterlichen Gesellschaft anhand der Lebensweisen des Adels und des Bürgertums für das Land Stargard, zu dem diese Region gehörte, vorstellen.

Man kann auf interessante Einzelheiten zur Besiedelung im 13. Jahrhundert, zur Bautätigkeit und den Lebensweisen „unserer mittelalterlichen Vorfahren“ gespannt sein.

Der Kultur- und Heimatverein Brohm e. V. lädt herzlich ein und würde sich über Ihr reges Interesse freuen. Der Eintritt ist frei.

**Dr. Gisela Oertel**



Mittelalterliche Turmhügelburg

(Detail aus dem Teppich Bayeux/gestickt um 1080)

## Wir gratulieren

### Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Monat Februar

#### Gemeinde Datzetal

Frau Rosemarie Witte	zum 60. Geburtstag
Frau Antje Zunke	zum 65. Geburtstag
Herrn Norbert Marquardt	zum 70. Geburtstag
Frau Emilia Litschko	zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Heidemann	zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Kegler	zum 87. Geburtstag
Frau Lina Framke	zum 89. Geburtstag
Herrn Kurt Wohlgemuth	zum 92. Geburtstag

#### Gemeinde Eichhorst

Frau Hedwig Ihlenfeld	zum 88. Geburtstag
Frau Dora Rossa	zum 89. Geburtstag
Frau Gerda Reit	zum 92. Geburtstag

#### Stadt Friedland

Frau Christel Rusch	zum 60. Geburtstag
Herrn Manfred Frenz	zum 60. Geburtstag
Herrn Peter Kroggel	zum 60. Geburtstag
Frau Evelin Petrich	zum 60. Geburtstag
Frau Irene Lefeldt	zum 65. Geburtstag
Frau Karin Drahmman	zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Schulz	zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Schulz	zum 65. Geburtstag
Frau Gisela Hasenjäger	zum 65. Geburtstag
Frau Ursel Hoth	zum 65. Geburtstag
Herrn Gerhard Zillmer	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Raese	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Bruske	zum 65. Geburtstag
Herrn Dieter Lembke	zum 70. Geburtstag
Herrn Günter Hagemann	zum 70. Geburtstag
Herrn Heinz Jakobi	zum 70. Geburtstag
Frau Annilore Störr	zum 70. Geburtstag
Frau Julia Boni	zum 70. Geburtstag
Herrn Dietrich Schäning	zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Hapke	zum 70. Geburtstag
Frau Heide-Lore Salchow	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans Daedelow	zum 70. Geburtstag
Frau Irma Adler	zum 70. Geburtstag
Herrn Erwin Geist	zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Schröder	zum 75. Geburtstag
Herrn Willi Neels	zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Saget	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Fox	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Willimowski	zum 75. Geburtstag
Frau Elisabeth Winkelmann	zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Kreienbrinck	zum 75. Geburtstag
Herrn Egon Rux	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Schwemmer	zum 75. Geburtstag
Frau Eva Schulz	zum 80. Geburtstag
Frau Erika Dieske	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Albrecht	zum 80. Geburtstag
Herrn Bruno Millermann	zum 80. Geburtstag
Frau Ingeburg Meyer	zum 81. Geburtstag
Herrn Hans Gundlach	zum 81. Geburtstag
Frau Rita Bahlmann	zum 81. Geburtstag
Herrn Fritz Klein	zum 81. Geburtstag
Frau Ella Peters	zum 81. Geburtstag
Herrn Paul-Friedrich Thormann	zum 81. Geburtstag
Herrn Herbert Glahs	zum 82. Geburtstag
Frau Hildegard Zutter	zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Mohr	zum 82. Geburtstag
Herrn Heinz Fertig	zum 82. Geburtstag
Herrn Erwin Kruse	zum 82. Geburtstag

Frau Elli Enenkel	zum 82. Geburtstag
Frau Ursula Usner	zum 84. Geburtstag
Frau Waltraud Herre	zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Biermann	zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Kasperkiewicz	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Schulz	zum 84. Geburtstag
Frau Elfriede Mengel	zum 86. Geburtstag
Herrn Bruno Saß	zum 87. Geburtstag
Frau Anneliese Bahlke	zum 88. Geburtstag
Frau Hedwig Müller	zum 88. Geburtstag
Frau Irmgard Winkler	zum 89. Geburtstag
Frau Annemarie Wilk	zum 89. Geburtstag
Frau Ilse Klaus	zum 98. Geburtstag

#### Gemeinde Galenbeck

Frau Herta Zülsdorf	zum 65. Geburtstag
Herrn Hans Luth	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Tschierschke	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Preißler	zum 80. Geburtstag
Frau Hildegard Brause	zum 81. Geburtstag
Frau Lieselotte Ollwig	zum 81. Geburtstag
Herrn Rudolf Tschierschke	zum 82. Geburtstag
Frau Anita Buhrtz	zum 82. Geburtstag
Frau Charlotte Jonas	zum 82. Geburtstag
Frau Grete Herrholz	zum 83. Geburtstag
Frau Ella Krüger	zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Krieger	zum 85. Geburtstag

#### Gemeinde Genzkow

Herrn Herbert Stahl	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Begander	zum 83. Geburtstag
Frau Ursela Greier	zum 87. Geburtstag

#### Gemeinde Glienke

Frau Renate Schatte	zum 60. Geburtstag
---------------------	--------------------

## Seniorenbetreuung

### Seniorenweihnachtsfeiern 2009

Zu einem geselligen Familiennachmittag trafen sich im Bürgerhaus in Klockow Jung und Alt.

In vorweihnachtlicher Stimmung gestalteten die Kinder der Gemeinde ein kleines Programm, für das es sehr viel Beifall gab. Danach konnten alle Kinder Figuren anmalen, Kerzen ziehen, und Sterne basteln. An der gemeinsamen Kaffeetafel wurde selbstgebackenes Weihnachtsgebäck und Kuchen verkostet. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Für alle Senioren in unserer Gemeinde gab es gemütliche Weihnachtsfeiern. Es wurde viel gesungen und gelacht. Gemeinsam sangen die Kotelower Senioren mit den Kindern aus dem Kindergarten „Storchennest“ fröhliche Weihnachtslieder. Ein Winterlied wurde auch in polnischer Sprache gesungen. Bei einigen Seniorengruppen schaute der Weihnachtsmann vorbei.

Die liebevoll gepackten Päckchen wechselten ihre Besitzer und sorgten für Überraschungen und viel Freude.

Der Seniorenbeirat wünscht allen Seniorinnen und Senioren ein frohes und gesundes Jahr 2010.

*R. Lettnin*

**Seniorenbetreuerin**

**Gemeinde Galenbeck**



Fotos: Frau Lettnin

**Im DRK-Seniorenclub Friedland,  
August- Bebel-Platz 7  
finden im Monat Januar/Februar 2010  
folgende Veranstaltungen statt**

**Telefon: 21001**

Di., 12.01.19	14.00 Uhr	Sport und Bewegung mit Musik im Club
Mi., 13.01.10	14.00 Uhr	Wir begrüßen das „neue Jahr“
Do., 14.01.10	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Die., 19.01.10	14.00 Uhr	Sport und Bewegung mit Musik im Club
Mi., 20.01.10	14.00 Uhr	Singenachmittag unter dem Motto: Singen macht Freude
Do., 21.01.10	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Di., 26.01.10	14.30 Uhr	Singen im DRK-Pflegeheim in Lübbersdorff
Mi., 27.01.10	14.00 Uhr	Singenachmittag unter dem Motto: Singen macht Freude
Do., 28.01.10	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Di., 02.02.10	09.30 Uhr	Clubrat
	14.00 Uhr	Sport und Bewegung mit Musik im Club
Mi., 03.02.10	14.00 Uhr	Singenachmittag unter dem Motto: Singen macht Freude
Do., 04.02.10	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Di., 09.02.10	14.00 Uhr	Sport und Bewegung mit Musik im Club
Mi., 10.02.10	ab	
	10.00 Uhr	Vorbereiten des Mittagessens
	12.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
Do., 11.02.10	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Di., 16.02.10	14.00 Uhr	Sport und Bewegung mit Musik im Club

Mi., 17.02.10 14.00 Uhr Klönrunde im Klub  
Do., 18.02.10 14.00 Uhr Spielenachmittag

Änderungen vorbehalten

**H. Sichau**

**Der DRK-Seniorenclub Friedland gratuliert  
im Monat Februar 2010 folgenden Mitglie-  
dern und Freunden zum Geburtstag**

Am 01.02.2010	Frau Irmgard Winkler	zum 89. Geburtstag
Am 03.02.2010	Frau Ingeburg Meyer	zum 81. Geburtstag
Am 06.02.2010	Frau Hildegard Zutter	zum 82. Geburtstag
Am 08.02.2010	Frau Ursula Klein (Flensburg)	zum 79. Geburtstag
Am 10.02.2010	Herrn Heinz Saget	zum 75. Geburtstag
Am 12.02.2010	Frau Ilse Mohr	zum 82. Geburtstag
Am 18.02.2010	Herrn Heinz Fertig	zum 82. Geburtstag
Am 19.02.2010	Frau Elisabeth- Ch. Möhring	zum 83. Geburtstag

**► Schul- und Kitanachrichten**

**Weihnachtstombola bringt  
Abiturienten Fortschritt**

Dank der Hilfe vieler fleißiger Spender konnten wir, die Schüler der 12. Klassen der Kooperativen Gesamtschule Friedland, einen kleinen Fortschritt bei der Finanzierung unseres Abiballs und des letzten Schultages erreichen.

Mit vorweihnachtlicher Stimmung konnten tolle Preise vom 4.12.09 - 06.12.09 auf dem Friedländer Weihnachtsmarkt verlost werden.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung bei:

Ernsting's Family

Kinderunterhaltungsgeräte Sparing GbR

Uhren & Schmuck Ott

Ingrid's Bastelstübchen

Vodafone Shop

Ingenieurbau Woldegk

Raiffeisen GmbH Woldegk

Friedländer Apotheke

Hermann-Thoms Apotheke

Marien-Apotheke

Friedländer Blumeneck

Blumenmarkt Kühnhausen

Moni's lütt Bastelstuv

Pädologische Praxis Heike Jux

Fielmann Neubrandenburg

Optik Pfeiffer

Raiffeisenbank Friedland

Postbank Neubrandenburg

Sparkasse Woldegk und Neubrandenburg

Schumacher Friseure

Clip-Friseure

TOM-Modellbau

Schlecker

Drogeriegeschäft Ziehlke

Jack Wolfskin Neubrandenburg

Engbers Neubrandenburg

Reiterhof Staven

RMV Woldegk

City-Moden Goth

Quelle-Shop Friedland

Quick Schuh

Fernseh Knuth  
 Elektro Erdmann  
 Auto- und Fahrradservice Hecht  
 Fahrradhandel Langenberger  
 Victoria Versicherungen

## Gedichte, Verse, Anekdoten

### Rezitatorenausscheid 2009

Wie jedes Jahr im Dezember trafen sich auch diesmal die Schüler der 5. - 11. Klassen der Neuen Friedländer Gesamtschule zum Rezitatorenausscheid.

Nach der Begrüßung wurden die 40 teilnehmenden Schüler in zwei Gruppen aufgeteilt. Im Anschluss entschied das Los, wer anfangen durfte.

Dann ging es auch schon los ... Der Reihe nach präsentierten die „Rezitatoren“ ihre Texte. Nachdem es alle geschafft hatten, zog sich die Jury zur Beratung zurück und die erleichterten Teilnehmer hatten ihre wohlverdiente Freizeit.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es ein riesen Spaß war und dass sie trotz der niedrigen Teilnehmerzahl in diesem Jahr, die Tradition aufrecht erhalten möchten.

Nachdem die Jury ihre Bedenkzeit beendet hatte, verkündete sie ihre Entscheidung und die ersten drei Platzierungen bekamen jeweils einen Gutschein vom Marktplatz-Center.

### Susann Scheibel, Maximilian Teich Platzierungen

5. Klasse	1. Platz:	Alexandra Heßke
	2. Platz:	Amelie Kokot
	3. Platz:	Vivien Zirzow
6. Klasse	1. Platz:	Katrin Möller
	2. Platz:	Florian Teich
	3. Platz:	Elisabeth Nagy
7. Klasse	1. Platz:	Josephine Nickel
	2. Platz:	Elisa Schlüter
	3. Platz:	Cindy Müller
8./9. Klasse	1. Platz:	Julia Heisig und Bruno Thamm
	2. Platz:	Maria Biernat
	3. Platz:	Jenny Stehle
10./11. Klasse	1. Platz:	Maria Heisig
	2. Platz:	Josephine Haß
	3. Platz:	Laura Piest



Die Zuschauer lauschten gespannt den Vorträgen.



Hochkonzentriert und angespannt präsentierten die Schüler ihre Texte.



## Sparkasse Mecklenburg-Strelitz unterstützt Mittelaltertag in Friedland

**Friedland (CB).** Grau ist alle Theorie, weiß der Volksmund zu berichten. Dass es auch anders geht, hat die neue friedländer gesamtschule (nfg) schon oft bewiesen. Auch das jüngste Projekt, der Mittelaltertag am 27. Januar, dürfte Farbe in den Schulalltag bringen. Parallel zum Geschichtsunterricht in den 7. Klassen, können sich dann rund 70 Schüler vom Flair dieser Zeit inspirieren lassen, Sitten und Gebräuche kennenlernen, sich beim Flechten von Körben ausprobieren oder unter fachkundiger Anleitung nach historischem Vorbild eigene Instrumente bauen. Die Sparkasse Mecklenburg-Strelitz unterstützt das Projekt. Dazu übergab die Leiterin der Geschäftsstelle vor Ort Antje Nieß einen Scheck an Schulleiter Heiko Böhnke. „Wir sind die einzige Schule im Landkreis, die steigende Schülerzahlen aufweisen kann“, so der 48-jährige Pädagoge. „Das nfg strahlt in die Umgebung aus, dazu tragen auch die vielen Angebote für unsere derzeit 650 Schüler bei.“ An der nfg wird von der fünften bis zur zwölften Klasse unterrichtet. Die Klassenstärken liegen zwischen 17 und 30 Schülern. Für das positive Bild der Friedländer spricht, dass auch einstige Schüler ihrer neuen friedländer gesamtschule treu geblieben sind. Sie engagieren sich heute zusammen mit Eltern und Lehrern im Schulverein und helfen tatkräftig mit, wenn neue Projekte auf den Weg gebracht werden sollen.



Antje Nieß, Leiterin der Sparkassen-Geschäftsstelle in Friedland, übergab Schulleiter Heiko Böhnke eine Spende für den Mittelaltertag an der neuen friedländer gesamtschule. Foto: Carola Biermann

## Volles Haus in Friedländer Gesamtschule

Am vergangenen Donnerstag lud die Neue Friedländer Gesamtschule wieder zum alljährlichen Weihnachtskonzert des Chores unter Leitung von Frau Gottlebe ein. Um 19 Uhr betraten die Sänger und Sängerinnen das volle Atrium der Schule und begrüßten die Gäste mit einem, für die meisten Zuhörer unbekanntem, Weihnachtsquodlibet. Durch die Veranstaltung führten souverän die Schülerinnen Regina Fiedler und Lena Eisbrenner, die interessante Fakten rund um das Weihnachtsfest lieferten. Hätten Sie zum Beispiel gewusst, woher der Brauch des Adventskalenders stammt? Der Chor und die Solisten präsentierten bekannte Dauerbrenner wie „Eine Muh, eine Mäh“ oder „Feliz Navidad“, aber auch unbekannte Lieder, wie „Das Lied vom leisen Weihnachten“. Eines der Highlights war allerdings ein bekanntes Lied, nämlich „Das Jahr geht zu Ende“, bei dem die Schülerin Gritt Hagemann das Dirigieren von Frau Gottlebe übernahm, da diese mit dem ehemaligen Schüler und Chor-„Ehren“-Mitglied Holger Wuschke einen Walzer aufs Parkett legte. Ebenso erfolgreich war die Schülerin Thea Taube, die mit ihrem Klaviersolo im ganzen Schulhaus für Gänsehaut sorgte. Wie in den vergangenen Jahren haben sich auch dieses Jahr wieder die Chorsänger der zwölften Klassen von Frau Gottlebe, Frau Häcker und dem Chor mit einem Lied verabschiedet. Alles in allem war es ein gelungener Abend und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Florian Kunicke



## Rotkäppchen und Aikido - ein Märchen aus „Tausend und einer Nacht“?

Oh nein, es handelt sich hierbei auch um keine neue Beziehung. Begonnen hat alles mit dem Wunsch von Schülern und Eltern, die Adventszeit traditionell gemeinsam einzuläuten. Dann kamen Herr Krüger und Aikido in unser Haus und unerwartet auch noch Rotkäppchen. Noch einmal von vorn: Herr

Krüger, ein Kursleiter, sonst im TAO Studio in Neubrandenburg zu Hause - hier gleich ein bisschen Werbung für ihn - bietet in der MOSAIK-Schule Aikido an. In einer musikalisch unterlegten Show begeisterten seine Schützlinge uns mit einer faszinierenden Darbietung erlernter Elemente und Techniken. Eine moderne Art des Märchens „Rotkäppchen und der Wolf“ wurde uns von Eltern und Mitarbeitern präsentiert. Zwischen Elchen und festlich geschmückten Weihnachtsbäumen - an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die gesponsorten Tannen an Herrn Jeschke - gab es allerhand zu probieren. Sie fragen jetzt, wann und wo das alles stattgefunden hat? In Holzendorf, an einem Tag im Dezember in der MOSAIK-Schule! Wir danken hier allen Mitwirkenden und wünschen uns für das Jahr 2010 eine weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

## D. Bade



## Kita „Uns lüüt Kinnerstuw“ zu Besuch in der Bäckerei Deuse

Am 10.12.2009 waren die Vorschulkinder in der Bäckerei Deuse. Wir wurden von Frau Nagel sehr nett empfangen. In der Backstube gab es viele interessante Dinge zu sehen, z. B. der Backofen, Rührgeräte und ganz viele Backbleche. Am Baktisch hatten alle Kinder viel Spaß beim Plätzchen ausstechen und dekorieren.





Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Nagel und ihrem Team, sowie der Verkehrsgesellschaft für die tolle Busfahrt zur Bäckerei.

### Lesung in der Kita „Uns lüßt Kinnerstuw“.

Frau Dambeck stellte Kinderbücher in unserer Kita vor und las in einer Schnupperstunde daraus vor. Alle Kinder lauschten ganz gespannt der lustigen Weihnachtsgeschichte. Auf diesem Wege möchten wir uns bedanken und freuen uns schon auf ein nächstes mal.



## Geschichtliches

### Die Kirchturmuhre an der Marienkirche in Friedland

Die Kirchturmuhren sind schon seit längerer Zeit im Besitz der entsprechenden Kommunen und stellen ein wichtiges gemeinschaftliches Kulturgut der Städte dar. Den Kirchen reichte es in historischer Zeit, wenn sie wussten, wann ungefähr Sonnenaufgang, Mittag, Sonnenuntergang und Mitternacht war. Danach richteten sich die Andachten. Die früheren Uhren hatten auch nur ein Schlagwerk, welches die Zeit akustisch anzeigte. Später gab es Uhrblätter mit nur einem Stundenzeiger. Der Minutenzeiger kommt ab 1573 für Kleinuhren in Gebrauch. Durch mangelnde Kommunikationsmöglichkeiten kam es, dass die Städte verschiedene Uhrzeiten hatten. Im Mittelalter war das auch kein Problem. Geeicht wurden die ungenau laufenden mechanischen Kirchturmuhren mit Hilfe von Sonnenuhren.

Die unterschiedlichen Zeiten in den Städten wurden erst zur Zeit der Postkutschen ein Problem. Nun waren Fahrpläne einzuhalten. Man musste sich schon zur rechten Zeit am rechten Ort aufhalten, um mitfahren zu können. Außerdem musste die Zeit der Haltestellen innerhalb des Postnetzes synchronisiert wer-

den. Während der Industrialisierung wurde auch die Stundeneinteilung immer wichtiger. Nun stellte man Arbeiter stundenweise ein. Vorher wurden Handwerker und Tagelöhner nach Tagwerk, das heißt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, angestellt und bezahlt. Ein Tagwerk war im Winter also kürzer als im Sommer.



Marktbereich mit Marienkirche im Hintergrund um 1800

Zur Förderung der allgemeinen modernen Wirtschaft hatten die Kommunen also ein besonderes Interesse daran, ein weit sichtbares Zeitmessinstrument zu besitzen. Die gut einsehbaren Kirchtürme waren zur Installation von Uhren wie geschaffen. Stellenweise wurden Uhren auch in Rathäusern und anderen hohen öffentlichen Gebäuden eingebaut und waren, wie die Gebäude selber, Prestigeobjekte. In Friedland befanden sich die Uhren in der Nicolaikirche und in der Marienkirche und waren der Stolz der Bürgerschaft. Der Einbau und die Instandhaltung der Kirchturmuhren waren mit einem großen finanziellen Aufwand verbunden. Beim großen Stadtbrand von 1703 brannten auch die Kirchen in Friedland nieder. Die Marienkirche wurde provisorisch wieder aus- und aufgebaut und konnte im Jahre 1714 wieder eingeweiht werden. Die neue, auf Kosten der Stadt verfertigte Uhr wurde 1726 in die Marienkirche eingebaut. In den Jahren von 1885 bis 1889 wurde die Marienkirche äußerlich saniert. Die provisorische Kirchturmospitze und der bisher in Fachwerkbauweise ausgeführte Ostgiebel wurden abgerissen und neu wieder aufgebaut. Die Marienkirche erhielt damit das heutige Aussehen. Die Kirche wurde zur höchsten im Lande. Auch die Kirchturmuhre erhielt nun ihren endgültigen Platz und tat treu jahrzehntelang ihren Dienst.



Die Marienkirche nach dem Zweiten Weltkrieg

Den Stadtbrand zum Ende des Zweiten Weltkrieges überstand die Marienkirche weitgehend unbeschadet. Die Nicolaikirche, wie auch 82 % der Innenstadt brannten nieder. Die Kirchturmuhren in der Nicolaikirche wurde beim Brand zerstört. In den Jahren von 1970 bis 1971 wurde der Turm der Marienkirche saniert. Dabei konnten auch die Ziffernblätter der Kirchturmuhren abgenommen und repariert werden. Auch optisch aufgefrischt konnten sie danach wieder montiert werden. Seit dieser Zeit kam nun keiner mehr an die Ziffernblätter heran. Von innen ist eine Demontage und Wartung des Zeigerantriebes nicht möglich.



Demontiertes Ziffernblatt 1971

Das historische mechanische Uhrwerk maß den Verlauf der Friedländer Zeit bis 1995. Dann wurde es durch ein elektronisch gesteuertes Uhrwerk ausgetauscht. Das neue Uhrwerk empfängt die genauen Funk-Zeitsignale aus Braunschweig, kann diese aber nicht an die Zeiger weitergeben, da die historischen Zeigerantriebe der Ziffernblätter verschlissen sind. Um nun auch eine genaue Anzeige der Zeit für das Publikum zu bekommen, müssen die Ziffernblätter mit den Zeigerantrieben demontiert und überarbeitet werden. Die hierzu benötigte Geldsumme kann die Stadt Friedland, aufgrund der angespannten finanziellen Lage, allein nicht aufbringen. Daher wurde ein Spendenaufruf gestartet, um die Sanierung der Friedländer Kirchturmuhren voranzubringen. Schon jetzt haben viele Friedländer Bürger, Gewerbetreibende und Institutionen ihre Unterstützung zugesagt. Auch von außerhalb Friedlands kommen Spendenzusagen. Man kann nur hoffen, dass genug Gelder zusammenkommen, damit in Friedland die Uhren bald wieder richtig ticken.

Jens Schönfeld  
Museum Friedland

## Großherzog Georg (1816 - 1860)

### Teil XIII

Auch Professor Dr. Sanders, den Leiter der Alt-Strelitzer jüdischen Freischule, sahen die Verfassungskämpfe in Mecklenburg-Strelitz nicht unbeteiligt. Mit dem Bürgermeister Nauwerck, dem Anwalt und Stadtrichter Petermann und dem Binnenmüller Lehmann hatte er den Alt-Strelitzer Reformverein gegründet und seine Leitung übernommen. Gleichzeitig gab er die „Blätter für freies Volkstum“ heraus. In ihnen bekannte sich Sanders offen zur Französischen Revolution und ihren Forderungen. Seine nicht sehr staatsnahen Aktivitäten zahlte man ihm schließlich heim. 1849 wurden die „Blätter für freies Volkstum“ wieder verboten. Außerdem schloss man 1852 die von ihm geleitete Freischule in Alt-Strelitz. Erst der geharnischte Protest der erzürnten christlichen Elternschaft öffnete die Schultore wieder. Das persönliche Verhalten von Großherzog Georg zu den Ereignissen der bürgerlichen Revolution von 1848/49 war ebenfalls sehr widersprüchlich und letztlich von Eigennutz geprägt. Am

12. März 1848 erhielt er in Neustrelitz erste Bittschriften der Bürgerschaft mit politischen Forderungen. Unter diesen Petitionen waren solche, die angesehene Bürger aus Neubrandenburg und Friedland. Ratsmitglieder, Bürgervertreter, Ärzte, Geistliche, Lehrer, Kaufleute und andere unterschrieben hatten. Gedrängt durch die demokratische Bewegung innerhalb der Stadt Neubrandenburg übergaben Vertreter Neubrandenburgs unter Führung ihres Bürgermeisters Wilhelm Ahlers am 15. März 1848 abermals an den Großherzog in Neustrelitz eine Petition mit politischen Forderungen.

Veranlasst wurde diese Petition durch einen Brief des bekannten Schriftstellers, Humoristen und Satirikers Adolf Glasbrenner an den Neubrandenburger Bürgermeister. Glasbrenner hielt sich um diese Zeit, um der Zensur zu entgehen, mit seiner Frau, der Schauspielerin Adele Peroni, vorübergehend in Neustrelitz auf. Er engagierte sich hier sehr stark in der bürgerlich-demokratischen Bewegung. In seinem Brief forderte Glasbrenner unter anderem die Aufhebung aller Privilegien des Adels, das allgemeine aktive und passive Wahlrecht für den Landtag, die Besetzung der höheren Zivil- und Militärstellen nach Fähigkeit ohne Rücksicht auf den Stand, öffentliche Gerichtsverfahren mit Geschworenengerichten und vieles mehr. Er wies außerdem darauf hin, dass die Stadt Neubrandenburg als sogenannte „Vorderstadt“ bei der Durchsetzung solcher Forderungen eine aktive Rolle spielen müsse. Schließlich vertrat sie das Land auch im Landtag. Glasbrenner wurde gleichfalls Mitarbeiter an den von Wilhelm Raabe herausgegebenen „Mecklenburger Volksbüchern“ und der „Neuen Mecklenburger Volksbibliothek“. 1850 verwies man ihn schließlich wegen seiner Beteiligung an der Reformbewegung in Mecklenburg-Strelitz des Landes.

In der dem Großherzog übergebenen Neubrandenburger Petition fanden diese Forderungen ihren Niederschlag. So wurde darin eine Reform der Landesverfassung durch einen außerordentlichen Landtag auf der Grundlage einer echten Volksvertretung gefordert. Weitere Forderungen waren die Pressefreiheit und Aufhebung der Zensur, ein uneingeschränktes Versammlungsrecht, eine allgemeine Volksbewaffnung und die Einschränkung des stehenden Heeres. Gleichzeitig mahnte die Bürgerschaft Neubrandenburgs eine neue zeitgemäße städtische Verfassung an. Sie sollte eine für alle Städte gleichartige Stadtordnung und die Gleichstellung aller Einwohner umfassen. Die Neubrandenburger Delegation wurde in Neustrelitz von Staatsminister von Dewitz mit ironischen Bemerkungen und nicht ohne Befremden auszudrücken empfangen. Großherzog Georg weilte zu dieser Zeit gerade in Berlin. Eine Antwort auf die Petition erfolgte erst nach der Rückkehr des Großherzogs am 19. März 1848. Er verwies darin auf die bevorstehenden Verhandlungen zur Revision der Bundesverfassung. Außerdem versprach er den Deputierten der Bürgerschaft, mündliche Rücksprache mit dem Großherzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin zu nehmen. Am gleichen Tag noch verkündete er bereits die Pressefreiheit für sein Großherzogtum. Und am 20. März erklärte er endlich auch sein Einverständnis zur Einberufung eines außerordentlichen Landtages für ganz Mecklenburg am 26. April 1848.

Großherzog Friedrich Franz I. von Mecklenburg-Schwerin seinerseits gab den Forderungen seines Volkes nach einer Verfassung nach. Er stimmte, wenn auch widerwillig, der Umwandlung des Ständestaates in eine konstitutionelle Monarchie am 23. März 1848 zu. Zwei Tage nach Großherzog Friedrich Franz I. stimmte auch Großherzog Georg von Mecklenburg-Strelitz „erschreckt und betrübt“ in einer Proklamation dem Eintritt Mecklenburgs in die Reihe der konstitutionellen Staaten innerhalb des Deutschen Bundes zu.

Er hatte nach den Märzunruhen in Berlin zwar Wahlen zu einem neuen Landtag zugesagt und ein Wahlgesetz erlassen. Es sah ein Wahlmännnergremium vor. Dieses Gremium sollte in einem zweiten Wahlgang dann die Abgeordneten bestimmen. Aber sein Gesetzentwurf entsprach nicht den Vorstellungen der Bürgerschaft des Landes. Sie forderte eine Direktwahl der Abgeordneten für den Landtag.

Am 2. April 1848 trafen sich auf dem Güstrower Reformtag die Befürworter einer Verfassungsreform aus beiden mecklenburgischen Großherzogtümern. Zur Beratung standen in erster Linie Fragen wie die Schaffung einer Repräsentativverfassung mit Volksvertretung, Ministerverantwortlichkeit, Wahlrecht für alle und anderen Forderungen aus der Bürgerschaft der Länder. Auch alle mecklenburg-strelitzschen Städte außer Fürstenberg entsandten ihre Vertreter. Aus Neubrandenburg war zum Beispiel der Kandidat Boll delegiert.

Am 25. April 1848 endlich wurde im Dom zu Schwerin der angekündigte außerordentliche Landtag eröffnet. Die Verhandlungen im Landtag zwischen den Landständen und den herzoglichen Regierungen über die Neugestaltung des Wahlrechts in Mecklenburg und andere anstehende Reformprobleme zogen sich über drei Wochen hin. Erst am 16. Mai 1848 kam dann das neue Wahlgesetz für ganz Mecklenburg zustande. Danach bestand die neue mecklenburgische Ständeversammlung aus 103 Mitgliedern. 15 davon stellte Mecklenburg-Strelitz. 3 kamen aus Ratzeburg. Alte Mitglieder des zukünftigen Landtages sollten in indirekten Wahlen durch Wahlmänner in geheimer oder offener Abstimmung gewählt werden.

Doch das von den Ständen gebilligte neue Wahlgesetz befriedigte die Bürger noch nicht. Sie waren der Ansicht, dass mit den konservativen Ministern keine fairen und fortschrittlichen Verhandlungen möglich gewesen waren. Auch in die Reformvereine, in denen sich das reformatorische politische Leben des mecklenburg-strelitzschen Bürgertums abspielte, brachte die Annahme dieses Wahlgesetzes neuen Stoff zur politischen Diskussion und Betätigung. Sogar eine radikalere ländliche Streikbewegung erfasste vor allem die Gebiete um Neubrandenburg. Am 7. September 1848 versammelten sich dann auf dem Marktplatz von Neustrelitz etwa 1.500 Bürger anlässlich einer neuen Zusammenkunft von Abgeordneten der Reformvereine des Großherzogtums. Im Ergebnis der Bürgerversammlung wurde am 8. September 1848 abermals eine Abordnung zu Großherzog Georg gesandt. Sie überbrachte die Forderung nach einer Änderung des angenommenen Wahlgesetzes, den Sturz der großherzoglichen Räte und die Aufteilung der großen Güter. Dieser Delegation gehörte auch der Alt-Strelitzer Dr. Daniel Sanders an.

Im Ergebnis dieser erneuten Forderungen der Mecklenburg-Strelitzer Bürgerschaft baten der Staatsminister von Dewitz und der Regierungsrat Graf von Bassewitz den Großherzog um ihre Entlassung. Dies wurde am 9. September 1848 veranlasst. Gleichzeitig änderte Großherzog Georg das Wahlgesetz und die Wahlkreiseinteilung und erlegte dem neuen Minister von Bernstorff die von den Reformvereinen geforderte Verantwortlichkeit gegenüber der Volksvertretung auf. Außerdem schloss auf Wunsch der Bürger das großherzogliche Hoftheater für vorgezogen zehn Jahre seine Pforten. Nach der erfolgten Änderung des Wahlgesetzes fanden dann am 2. Oktober 1848 in Mecklenburg-Strelitz Landtagswahlen für den mecklenburgischen Landtag statt. Aus ihnen gingen die liberalen Kräfte als Sieger hervor.

Auch Heinrich Arminius Riemann wurde durch die Wahlen zum gesetzgebenden Landtag im Wahlkreis Alt-Strelitz als Landtagsabgeordneter gewählt. Noch immer hoffte er auf den Sieg der Revolution. Im Landtag schloss er sich den „Linken“ an. Er vertrat Forderungen wie die Aufhebung aller politischen Sonderrechte der Gutsbesitzer, Teilung des größeren Grundbesitzes, allgemeine Wehrverfassung auf der Grundlage der Ideen von Scharnhorst und endgültige Abschaffung der Prügelstrafe. In der Stadt Friedland bemühte er sich ebenfalls um eine bürgerlich-demokratische Stadtverfassung und übte scharfe Kritik am selbstherrlichen Magistrat der Stadt. Leider wurden seine Hoffnungen enttäuscht.

Diese Ereignisse aber blieben im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz die einzigen in die politische Situation eingreifenden Unruhen des Revolutionsjahres 1848. Dem umsichtigen Verhalten von Bürgertum und dem Kompromissverhalten des Großherzogs mit seiner Regierung ist es wahrscheinlich zu verdanken,

dass es in Mecklenburg-Strelitz anders als in anderen Staaten des Deutschen Bundes keine Toten und kaum Verletzte gab. Der großherzoglichen Regierung gelang es durch scheinconstitutionelle Zugeständnisse und einige personelle Veränderungen aufgrund der Forderungen des Bürgertums ihre eigene Ablösung zu verhindern.

**Dr. P. Hofmann**

Fortsetzung folgt!



## Dies und Das

### WGF Wohnungs-GmbH Friedland

**R.-Breitscheid-Straße 5  
17098 Friedland**

#### Wohnungsangebote

Riemannstraße 17	2-Raum-Wohnung	3. Etage	56 qm	ohne Balkon
Riemannstraße 40	3-Raum-Wohnung	1. Etage	59 qm	mit Balkon
Riemannstraße 44	2-Raum-Wohnung	5. Etage	48 qm	mit Balkon
Riemannstraße 52	3-Raum-Wohnung	5. Etage	61 qm	mit Balkon
Riemannstraße 93	3-Raum-Wohnung	2. Etage	86 qm	mit Balkon
R.-Breitscheid-Str. 34	3 Raum-Wohnung	4. Etage	59 qm	mit Balkon
Wollweberstraße 48	3 Raum-Wohnung	5. Etage	63 qm	mit Balkon
Wollweberstraße 58	3-Raum-Wohnung	4. Etage	60 qm	mit Balkon

**Für weitere Nachfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter Frau Kristin Meyer und Herr Stephan Dusowski unter der Telefonnummer 039601/20226 gern zur Verfügung.**

**Wir wünschen allen unseren Mietern alles Gute, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2010.**

### Wohnungen im Landkreis Mecklenburg-Strelitz zu vermieten

#### Stadt Friedland/OT Brohm

3-Raum-Wohnung (2. Etage)	59,00 qm Wohnfläche	212,00 EUR Kaltmiete
------------------------------	---------------------	----------------------

#### Stadt Friedland/OT Schwanbeck

2-Raum-Wohnung	48,90 qm Wohnfläche	257,00 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	58,20 qm Wohnfläche	307,00 EUR Kaltmiete

#### Gemeinde Genzkow

3-Raum-Wohnung	53,60 qm Wohnfläche	305,00 EUR Kaltmiete
1-Raum-Wohnung	34,30 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete (mit Einbauküche, Küche, Bad gefliest)
1-Raum-Wohnung	26,80 qm Wohnfläche	125,00 EUR Kaltmiete (möbliert und saniert)

#### Gemeinde Eichhorst

1-Raum-Wohnung	43,09 qm Wohnfläche	180,00 EUR Kaltmiete (OT Jatzke)
3-Raum-Wohnung	56,30 qm Wohnfläche	281,50 EUR Kaltmiete (OT Jatzke)
1-Raum-Wohnung	35,10 qm Wohnfläche	165,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	59,60 qm Wohnfläche	268,20 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	71,60 qm Wohnfläche	322,20 EUR Kaltmiete

## Gemeinde Galenbeck

### OT Sandhagen

1-Raum-Wohnung	35,00 qm Wohnfläche	170,85 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	56,00 qm Wohnfläche	269,71 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,00 qm Wohnfläche	313,00 EUR Kaltmiete

### OT Schwichtenberg

1-Raum-Wohnung	37,60 qm Wohnfläche	169,20 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,00 qm Wohnfläche	210,65 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	67,90 qm Wohnfläche	260,31 EUR Kaltmiete

### OT Wittenborn

1-Raum-Wohnung	36,30 qm Wohnfläche	156,00 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	58,30 qm Wohnfläche	243,69 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	68,00 qm Wohnfläche	293,00 EUR Kaltmiete

## Gemeinde Datzetal

### OT Salow

1-Raum-Wohnung	33,70 qm Wohnfläche	172,16 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	55,87 qm Wohnfläche	252,00 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	65,79 qm Wohnfläche	295,00 EUR Kaltmiete
4-Raum-Wohnung	75,35 qm Wohnfläche	374,26 EUR Kaltmiete

### interessante Wohnung im Gutshaus Salow

**2-Raum-Wohnung 77,00 qm Wohnfläche 269,50 EUR Kaltmiete**

**2-Raum-Wohnung 72,00 qm Wohnfläche 252,00 EUR Kaltmiete**

### OT Pleetz

1-Raum-Wohnung	36,20 qm Wohnfläche	144,80 EUR Kaltmiete
2-Raum-Wohnung	57,60 qm Wohnfläche	242,18 EUR Kaltmiete
3-Raum-Wohnung	64,50 qm Wohnfläche	271,50 EUR Kaltmiete

### OT Roga

1-Raum-Wohnung	27,40 qm Wohnfläche	139,08 EUR Kaltmiete (Kirchstr. 19)
----------------	---------------------	--

### Interessenten melden sich bitte bei der

CMV Verwaltung & Immobilien KG

Wollweberstr. 21

17098 Friedland

Tel.: 039601/32597

Fax: 039601/32599

## Der Rat der Mutter

Ach ja die Mutter ist gestorben,  
Das ist schon eine Weile her.  
Ständig machte sie sich Sorgen  
um mein Wohlergeh'n und mehr.  
Hat mich behütet vor Gefahren,  
mich beschützt vor des Bösen Macht.  
Ich hör noch heut nach all den Jahren  
wie sie mich mahnt „Gib auf Dich acht!“

Seit meines Lebens ersten Tagen  
war ich ein gut umsorgtes Kind:  
Sie war mein Schutz, und man kann sagen,  
dass Mütter meistens wohl so sind.  
Ihr Wunsch, ihr Wille war mein Leben.  
Die Mutterliebe tat mir gut,  
und auch der Rat, den sie gegeben  
„Bleib wachsam, sei stets auf der Hut!“

Ich hab sie irgendwann verlassen,  
musst meinen Weg alleine gehn.  
Sich dem Leben anzupassen,  
gelang mir, und gut dazustehn.  
Hatte Erfolg und Niederlagen,  
was da so bringt des Lebens Lauf,  
und manchmal hör ich sie noch sagen  
„Sei vorsichtig, pass auf Dich auf!“

Dieter Greier

## Oster-Schnupper-Tage für 6- bis 10-jährige



Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Erzgebirge, veranstaltet vom **05.04. - 10.04.2010** erlebnisreiche **Oster-Schnupper-Tage**. Dieses „Mini-Ferienlager“ lädt Kinder von 6 bis 10 Jahren zu unvergesslichen Tagen ein.

### Unser Programm:

- Osterbrot backen
- Osterbasteln
- Kinder-Disco
- Inlineskaten
- Ausflug auf einen Bauernhof
- Ausflug ins Erlebnisbad
- Osterfeuer
- Kino-Abend
- Sport & Spiel
- und vieles mehr

Der Osterhase hoppelt bestimmt auch mal vorbei.



### Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos, Hauptstraße 93, 09619 Zethau

Tel. 037320/8017-0, [www.gruene-schule-grenzenlos.de](http://www.gruene-schule-grenzenlos.de)

Tel. 03731/215689, [www.ferien-abenteuer.de](http://www.ferien-abenteuer.de)

## Oster-Schnupper-Tage

das "Mini-Ferienlager" für Kinder von 6 bis 10 Jahren



Osterbrot backen    Bauernhof  
Erlebnisbad    Kino-Abend  
Kinder-Disco    Osterbasteln    Sport & Spiel  
Inline skaten    Osterfeuer  
... und vieles mehr ...

05.04. - 10.04.2010

Der Osterhase hoppelt bestimmt auch mal vorbei.



**Infos & Anmeldungen:**  
Grüne Schule grenzenlos, Hauptstraße 93, 09619 Zethau  
☎ 03 73 20 - 80 17-0, [www.gruene-schule-grenzenlos.de](http://www.gruene-schule-grenzenlos.de)  
☎ 0 37 31 - 21 56 89, [www.ferien-abenteuer.de](http://www.ferien-abenteuer.de)



## Sommer-Ferien-Abenteuer für 7- bis 13-Jährige

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Erzgebirge, organisiert erlebnisreiche **Sommer-Ferien-Abenteuer** für Kinder von 7 - 13 Jahren. Auf dem Programm stehen u. a.: Reiterhof, Erlebnisbad, Lagerfeuer, Tagesausflug in den Sonnenlandpark, Kino, Disco, Kreatives Gestalten, Kuchen backen, Inlineskaten, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Mädchen und Jungen fahren mit einem Koffer voller unvergesslicher Eindrücke wieder nach Hause.

**Die Termine:**

- 27.06. - 10.07.2010 \* (unsere Empfehlung: 1 Tag kostenlos, 2 Tagesausflüge und vieles mehr ...)
- 11.07. - 17.07.2010 \*
- 18.07. - 24.07.2010 \* (Sportwoche mit Fahrradtouren, Tennis Fußball, Bowling, Squash, Tischtennis, Inlineskatertraining ...)
- 25.07. - 31.07.2010 \*
- 01.08. - 07.08.2010 \*
- 08.08. - 14.08.2010
- 15.08. - 21.08.2010

\* Ferien in Sachsen

Rechtzeitiges Anmelden sichert die besten Plätze!

**Infos und Anmeldungen:**

Grüne Schule grenzenlos, Hauptstraße 93, 09619 Zethau  
 Tel. 037320/8017-0, [www.gruene-schule-grenzenlos.de](http://www.gruene-schule-grenzenlos.de)  
 Tel. 03731/215689, [www.ferien-abenteuer.de](http://www.ferien-abenteuer.de)



**Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt!**

**NEO-DELPHI.COM**  
**Der Geruch der Angst**

Das größte Geheimnis der Menschheit:

Neo-Delphi ist das Ziel millionenfacher Hackerangriffe. Doch das Orakel der Superreichen und Mächtigen mit einer Trefferquote von über 90% ist besser geschützt als die sensibelsten Daten von CIA, FBI und Pentagon zusammen. Als es Magaly Leslie dennoch gelingt, ins Herz der Orakelsite einzudringen, ist ihr Triumph nur von kurzer Dauer, denn jetzt zeigt Neo-Delphi seine wahre Macht und schleudert die junge Hackerin in die Vergangenheit, mitten hinein in die blutigen Wirren der französischen Revolution. Doch damit fängt der nervenzerreißende Trip durch Raum und Zeit erst an ...

Aber sie ist nicht allein. Zusammen mit dem Hochstapler Graf Cagliostro und dem kaum besser beleumundeten Magier Aleister Crowley versucht sie die düsteren Geheimnisse von Neo-Delphi zu enträtseln. Geheimnisse, die sehr viel älter sind, als sie alle ahnen ...

Der neue Thriller von Lucas Bahl sprengt die Genre-Grenzen von Cyberpunk, historischem Roman und Fantasy, um den Leser ins ultimative Abenteuer zu entführen.

432 Seiten, broschiert, € 14,80 • ISBN 978-3-9810906-0-4  
 Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter [www.neo-delphi.com](http://www.neo-delphi.com)

**Sommer-Ferien-Abenteuer 2010**

6 erlebnisreiche Tage für Kinder von 7-13 Jahren

Erlebnisbad	Kuchen backen	Inline skaten	Reiterhof	Lagerfeuer
Kino	Basteln	Sport, Spiel & Spaß	Disco	... und vieles mehr ...

<sup>2</sup> Mit einem Tagesausflug in den Sonnenlandpark und einer Nacht im "1000-Sterne-Hotel"!

**Termine:**

27.06.-10.07.2010 <sup>1,2</sup> (13 Tage mit Rabatt)	25.07.-31.07.2010 <sup>1,2</sup>
11.07.-17.07.2010 <sup>1</sup>	01.08.-07.08.2010 <sup>1</sup>
18.07.-24.07.2010 <sup>1,2</sup> (Sportwoche)	08.08.-14.08.2010
	15.08.-21.08.2010

<sup>1</sup> Ferien in Sachsen

**Infos & Anmeldungen:**  
 Grüne Schule grenzenlos, Hauptstraße 93, 09619 Zethau  
 ☎ 03 73 20 - 80 17-0, [www.gruene-schule-grenzenlos.de](http://www.gruene-schule-grenzenlos.de)  
 ☎ 0 37 31 - 21 56 89, [www.ferien-abenteuer.de](http://www.ferien-abenteuer.de)



# Wichtige Info!

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kunden/-innen,

In Zukunft ist Frau Sabine Ammerschuber für Sie da.  
 Sie wird Sie in gewohnter Qualität in Sachen Anzeigen, Druck und Werbung beraten.

**Ihre persönliche Ansprechpartnerin**  
**SABINE AMMERSCHUBER**  
**Telefon: 01 71/971 57 32**



**VERLAG + DRUCK**  
**LINUS WITTICH KG**

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0  
 Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: [www.wittich.de](http://www.wittich.de)  
 e-mail: [s.ammerschuber@wittich-sietow.de](mailto:s.ammerschuber@wittich-sietow.de)



# In stiller Trauer

Wir danken allen,  
die unserem lieben Entschlafenen



## Fritz Girnus

das letzte Geleit gaben.

Besonderer Dank gilt dem Herrn Pastor Heydenreich für seine tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter in Friedland für ihre Unterstützung.

Im Namen  
aller Angehörigen:

**Gerda Girnus**

Kotelow, im Dezember 2009

## Trauer gemeinsam bewältigen

Mit dem Verlust eines geliebten Menschen alleine zurechtzukommen, ist beinahe unmöglich. Viel einfacher wird es, wenn man sich mit Menschen, die dieselben Erfahrungen gemacht haben oder gerade machen, austauschen kann. Zu diesem Zweck werden Trauerkaffees eingerichtet, in denen sich Angehörige, zumeist an bestimmten Tagen in der Woche, treffen und über ihre Gefühle, Erlebnisse und Erfahrungen reden können. Auf diesem Weg fällt die Trauerbewältigung für viele leicht-

ter. Häufig sind bei den Treffen im Trauerkaffee Frauen mit Trauerbegleitungsausbildung anwesend. Falls fachliche Kompetenz notwendig sein sollte, ist somit auch für diese gesorgt. Trauerkaffees werden von verschiedenen Einrichtungen angeboten. Ob eine Hilfsorganisation, eine kirchliche Einrichtung oder auch ein Seniorenzentrum in Ihrer Nähe ein Trauerkaffee anbietet, sowie die genauen Termine und Standorte, können Sie bei der jeweiligen Einrichtung erfragen.

## Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

## Elisabeth Aust

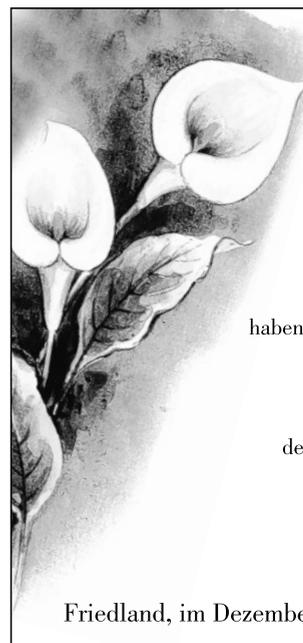
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die Blumen, Kränze und Geldzuwendungen und das letzte Geleit.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinksi, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann, dem Blumenhaus Scharff sowie dem Gaststätten-Ehepaar Ullrich in Salow.

In stiller Trauer  
Im Namen aller Angehörigen

**Peter Wolin**

Salow, im Dezember 2009



In den leidvollen Stunden  
des Abschieds von unserem  
geliebten Verstorbenen

## Eckhardt Vogt

haben wir überaus viel Liebe und Anteilnahme erfahren. Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Freunden von Herzen.

Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Henkel, dem Bestattungshaus Sandra Filinksi sowie der Rednerin Frau Lydia Dieckmann

In stiller Trauer  
**Gisela Vogt**

Friedland, im Dezember 2009

*Nicht trauern wollen wir,  
weil wir dich verloren haben,  
sondern dankbar dafür,  
das wir dich gehabt haben.*



Friedland, im Dezember 2009

Herzlichen Dank, für die große und aufrichtige Anteilnahme in der schweren Zeit des Abschieds von meiner geliebten Frau, Mutti, Omi und Uromi

## Inge Christ

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn von ganzen Herzen für alle Zeichen der Verbundenheit.

Besonders danken möchten wir Herrn Dr. Henkel für die jahrelange ärztliche Betreuung, dem Bestattungshaus Sandra Filinksi für die liebevolle Begleitung und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann für die tröstenden Worte, der Gärtnerei Scharff, dem Hotel Vredeland sowie dem Kosmetiksalon Lubiniecki in Stralsund.

In stiller Trauer  
Im Namen aller Angehörigen

**Adi Christ und Tochter**

## Die richtigen Worte

Immer mehr Menschen möchten anstelle einer kirchlichen Zeremonie lieber eine weltliche Trauerfeier. Zu solch einer gehört traditionell der Trauerredner, welcher die Hinterbliebenen einer Person, die nicht konfessionell gebunden war oder keine konfessionell orientierte Trauerfeier gewünscht hat, begleitet. Der Trauerredner ist in der Regel freiberuflich tätig und nicht an bestimmte Religionsgemeinschaften oder andere Institutionen gebunden. Er übernimmt die Gestaltung von Trauerfeiern, wobei er sich an den Wünschen seiner Kunden orientiert. In einem persönlichen Vorgespräch können Sie ihm diese vortragen und so herausfinden, ob er der richtige für Sie ist.



Herzlichen Dank

sage ich allen, die mit uns Abschied nahmen von

### Lieselotte Pagel

geb. Albrecht

Danke auch für die große Anteilnahme und das aufrichtige Mitgefühl durch Wort, Schrift, Geld und Blumen.

Im Namen aller Angehörigen

**Wolf-Dieter Mecklenburg** als Sohn

Friedland, im Dezember 2009

Erinnerungen sind kleine Sterne,  
die tröstend in das Dunkel  
unserer Trauer leuchten.

### Willfried Wrusch

Danke

sagen wir allen, die sich beim Tod  
unseres lieben Verstorbenen mit uns  
verbunden fühlten und ihre Anteil-  
nahme auf vielseitige Weise zum  
Ausdruck brachten.

\* 4.2.1952

† 14.12.2009



Im Namen aller Angehörigen

**Ehefrau Christiane  
die Kinder  
Dennis und Jette**

Danken möchten wir auch dem Be-  
stattungshaus Filinski insbesondere  
Frau Schmidt und der Gärtnerin  
Scharff.

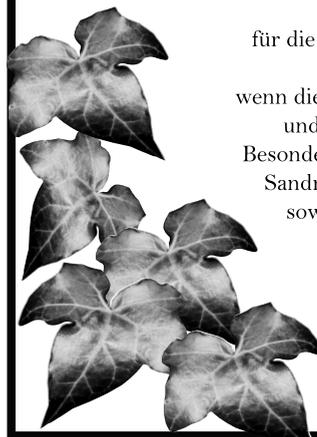
Januar 2010

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

### Hildegard Kluth

für die tröstenden Worte, gesprochen oder  
geschrieben, für einen Händedruck,  
wenn die Worte fehlten, für Blumen, Kränze  
und Geldspenden und das letzte Geleit.  
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus  
Sandra Filinski, dem Blumenhaus Scharff  
sowie Rednerin Frau Lydia Dieckmann



In stiller Trauer  
Im Namen aller Angehörigen

**die Kinder, Enkelkinder  
und Urenkel**

Friedland, im Dezember 2009

## Die Frage nach dem wo

Mit dem Tod einer Nahestehenden Person kommen auf Angehörigen eine Menge von Formalitäten zu, die es zu erledigen gilt. Eine der unschönen Fragen, die man sich zu dieser Zeit auch stellen muss, ist, auf welchem Friedhof der Verstorbene beigesetzt werden soll. Falls sich dieser vor seinem Tod nicht auf einen Friedhof festgelegt hat, wird er in der Gemeinde bestattet, in der er seinen letzten Wohnsitz hatte. Wollen die Angehörigen sich für einen anderen Friedhof entscheiden, ist die Nähe zum Wohnsitz der Angehörigen ein wichtiger Faktor. Denn nur so können sie das Grab immer, wenn sie das Bedürfnis haben, auch ohne Probleme besuchen.

## In stiller Trauer



www.pixelio.de



www.pixelio.de



www.pixelio.de

# Markt Gößweinstein

Das Feriencentrum der Fränkischen Schweiz



## Natur & Kultur im Zentrum



**Tourismusbüro im Haus des Gastes**

Burgstraße 6  
91327 Gößweinstein

Telefon: 09242/456  
[info@goessweinstein.de](mailto:info@goessweinstein.de)

# FAHRSCHULE

## Siegfried Reinke

Salower Straße 7 • 17098 Friedland  
Tel. (03 96 01) 2 15 44




### Neuer Lehrgang: 16.01.2010

### Samstag ab 8.00 Uhr

Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.

## Ferienwohnungen

### STADTHAFEN Malchow






Tel.: +49 162/7 59 44 44 · Fax: +49/3 99 32/1 67 32  
[www.stadthafen-malchow.com](http://www.stadthafen-malchow.com) [info@malchower-hafen.com](mailto:info@malchower-hafen.com)

## VW-BUS T4 Transporter - Dauerläufer!!!

### 2.5 TD, 5 Zyl., 75 PS, Bj. 95, 600.000 km

**Schweren Herzens abzugeben!** Wir trennen uns von unserem treuen Arbeitstier - leider gibt es für ihn nichts mehr zu tun! Unser Bus war uns immer zuverlässig und treu! Aber aufgrund der Laufleistung und des Alters muss ich ihn als Bastlerfahrzeug deklarieren und verkaufen! Fahrzeug ist aber noch angemeldet und hat noch TÜV! Optisch ist er nicht mehr der schönste, er wurde zum Arbeiten gekauft und das kann er wirklich gut! Unser Bus hat ein 5-Gang Getr. und Servolenk., Wegfahrsper. und ist ein 3-Sitzer. (LKW)



Tel.: 01 71 /2 65 10 70 von Priv.  
**VB 1600,00 Euro**

Gültig vom 4.1.2010 bis 1.2.2010

# ABC <sup>DE</sup> abc-arznei.de

Ihre deutsche Versandapotheke  
Sparen Sie mit uns bis zu 60% und mehr!

### Unser 1. Katalog ist da



### Wick MediNait

#### Erkältungssaft\*\* 180 ml

Enthält 18vol% Alkohol! Lindert Kopf- und Gliederschmerzen und sorgt für eine erholsame Nacht.

UVP\* 14,49 €

7,26 €

abc-Preis

50% gespart!

Grundpreis 100 ml = 4,03 €  
Best.-Nr. 1689009

[www.abc-arznei.de](http://www.abc-arznei.de) · Telefon: 0 26 22/90 89 90 (Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr)

- ▶ sicher einkaufen mit Käuferschutz
- ▶ schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

\*UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand Januar 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.  
\*\*= Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler.  
- Versandkostenfrei ab 50,- €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei.  
Beachten Sie unsere AGBs unter [www.abc-arznei.de](http://www.abc-arznei.de).

## Erhalten Sie Ihre Zeitung regelmäßig?

### Kostenfreie-Service Nummer

# 08 00/8 56 68 67

### bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen



# BUCH-TIPP

### Unglaublich real - Schicksale in der DDR



Was sie in einer Bierlaune ausheckten, sollte ihr Leben verändern. – Drei Freunde beschließen im Juli 1984 durch die DDR zu trampeln. Ohne Ziel, Zeitlimit und Zelt, lediglich mit der Maßgabe „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungswechsel“, lässt sich das Trio auf das größte Abenteuer seines Lebens ein. Als die drei jungen Männer in Mecklenburg in das erste Auto steigen, schwebt ihnen noch eine schier endlose Überraschungsparty mit amourösen Begegnungen vor. Doch schon bald sehen sie sich ebenso gefährlichen und tragischen Ereignissen gegenüber. In Schwedt helfen sie zwei jungen Mädchen aus der Patsche, springen am Helenesee dem Tod schicksalhaft von der Schippe, versumpfen in Forst zwischen Alkohol, Pornofilmen und Rockmusik, erleben in Dresden die Demütigung eines Homosexuellen, geraten mit der Volkspolizei aneinander und werden zu Gelegenheitsdieben, kreuzen im erzgebirgischen Geyer den Weg von Republikflüchtlern und werden in Gera Zeuge eines Familiendramas, bei dem sie einen tödlichen Ausgang mehr durch Zufall verhindern. Egal, wo sie ankommen – überall treffen sie auf Menschen, die mit ihrem jeweiligen Leben ein Abbild des real existierenden Sozialismus sind. Und der erweist sich als widersprüchlicher, als die drei Trampel es je für möglich gehalten hätten. Ihre Erlebnisse mit Punks, Blues-Kunden, Ex-Soldaten, BRD-Touristen, Anarchisten, Christen, Parteibonzen oder Arbeitern, die ständige Konfrontation mit den unterschiedlichsten Ideen und Ideologien lässt die drei Freunde über Themen wie Freiheit, Religion, Freundschaft auf ganz neue Art und Weise nachdenken. Am Ende der Tour sind sie stärker zusammengewachsen denn je. Sie haben Neues über sich und über das Land erfahren, in dem sie leben. Und doch bleiben Fragen über Fragen, die sie weitertreiben werden – auf der Suche nach dem Sinn des Lebens.

„Reise durch (k)ein Land“ liest sich wie das Drehbuch zu einem Roadmovie. Ständig wechseln die Schauplätze, unentwegt kommen neue Personen ins Geschehen. Es bedurfte keiner Schilderung von Stasi-Greuel, Grenz-Regime-Horror oder Dissidenten-Drangsalierung, um das wohl detaillierteste Bild des DDR-Kosmos seit dem Mauerfall zu zeichnen. – Nichts ist so durchgeknallt wie das echte Leben.

ISBN-978-3-00-028678-0 **14,80 Euro**  
inkl. gesetzl. MwSt, zzgl. Versandkosten

### Bestellung unter:

**Online unter:** [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

**Post:** Verlag + Druck Linus Wittich KG  
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow  
Stichwort: **Reise durch (k)ein Land**

**Telefonisch unter:** 039931/579-0

**Außerdem erhältlich:**  
Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063  
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576  
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329  
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380  
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590  
Buchhandlung „Am Markt“, Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608

Anzeige

**Helmut Dröse** [www.is-droese.de](http://www.is-droese.de)  
**Fahrschule & Taxi (Tag und Nacht)**  
 Tel. Fahrschule: 20 841 oder 0172/38 2 71 05 Schulstraße 02  
 Tel. Taxi: 20 171 oder 0172/2 38 98 70 17098 Friedland

Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor, Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare, Krankenfahrten aller Klassen

Ab sofort bei uns möglich:  
**Berufskraftfahrer - Weiterbildung**, alle fünf Module  
 (Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch oder persönlich erbeten)

**SERVICE & QUALITÄT**

**Wir machen Ihre Träume wahr mit**

- Qualität
- Innovation
- Service
- Kompetenz

Foto: Sharp



**Frühlingsgala**

**Angela Wiedl Olaf Berger Andrea Jürgens Günti**

**16.03.10**  
**19.30 Uhr**

**Friedland**  
**Volkshaus**

präsentiert von:

Mecklenburg-Vorpommern

Volkshaus Friedland  
 039601/20410

Shell - Station Friedland  
 mittwochs 8 - 11 Uhr  
 Stadtcenter Friedland

Kartenpreise: 32,50 € / 29,50 €

**Seit September 2009 gilt die Pflicht zur Berufskraftfahrer - Weiterbildung**  
 Die EU hat eine Richtlinie verabschiedet, nach der sich Berufskraftfahrer künftig fortbilden müssen, um den Erhalt ihres Führerscheines zu sichern. Das Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz für LKW-Fahrer schreibt vor, dass in fünf Modulen zu je sieben Stunden innerhalb von fünf Jahren sowohl wirtschaftliches Fahren als auch neue Vorschriften vermittelt werden müssen. LKW-Fahrer sind also verpflichtet, spätestens im September 2014 ihre erste Weiterbildung mit 35 Stunden absolviert zu haben. Es besteht die Möglichkeit, bis dahin jährlich je eines der fünf Fortbildungsmodulen mit sieben Stunden zu absolvieren, so dass nach fünf Jahren die Pflichtstundenzahl erreicht ist. Der Berufskraftfahrer erhält dann eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung, die zur Verlängerung der Fahrerlaubnis vorzuweisen ist.

**Bauen · Sanieren · Umschulden · Anschlussfinanzierung**  
 für Anlusstermin bis Januar 2015 Zins sichern

Sofortfinanzierung  
 100 % Auszahlung  
**2,45 %**  
 eff. 2,48 %  
 23 Monate fest  
**dann 3,6 %**  
 eff. 4,77 %

**wüstenrot**

17039 Neuenkirchen, 03 96 06/2 02 77  
 17348 Woldegk, 0 39 63/21 09 38  
 Funk 01 72/3 91 17 45

**HATECH**  
 Beratung - Verkauf - Service  
 alles aus einer Hand

17098 Friedland/Heinrichshöh · Heinrichshöh 3  
 Telefon (03 96 01) 2 03 04, 2 03 05 · Fax (03 96 01) 2 09 80

**Unser Liefer- und Leistungsangebot**

- Traktoren und Landtechnik • Montage + Auswuchten
- Gartentechnik • Kfz-Elektrik und Pflegemittel
- Batterien aller Sorten • Kugellager, Keilriemen, Schrauben
- Ersatzteile und Werkstattservice
- Weidezaun und Tierzuchtbedarf für Kleintiere und Pferde u.v.m.

**Ein Weg, der sich immer lohnt!**

**LAMAHA GmbH**

Anklam · Spantekower Landstraße 35  
 Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung

**FIDIS RENT.**

**IHRE AUTOVERMIETUNG**